



PLANUNG UND HOCHBAU

Wärmepumpe anstelle  
von Öl-/Gasheizung –  
was beachten?

SOZIALES UND GESUNDHEIT

Koordinationsstelle  
für Nachbarschafts-  
hilfe im Kanton Zug

SCHULINFO

Erlebnisse  
während des  
Fernunterrichts



BUNDTHEMA

Zukunfts-  
werkstätten  
und deren  
Bedeutung



Christine Blättler-Müller  
Gemeinderätin, Vorsteherin  
Soziales und Gesundheit

## Liebe Chamerinnen und Chamer

Mit Corona und dem Entscheid des Bundesrates zum Ausnahmezustand hat sich unser gewohnter Alltag, unser Leben komplett auf den Kopf gestellt. Mit dem Ziel das Ausbreiten der Pandemie einzudämmen, die vulnerable Bevölkerung zu schützen, die Spitäler nicht an den Rand ihrer Kapazität zu bringen sowie der Abfederung der unmittelbaren wirtschaftlichen Folgen wurden in den ersten Tagen und den darauffolgenden Wochen viele einschneidende politische Entscheide getroffen. Solidarität und Eigenverantwortung sind die Grundpfeiler unseres Zusammenlebens. Mit grosser Dankbarkeit durfte der Gemeinderat die Solidarität von Ihnen allen in dieser ausserordentlichen Zeit erleben. Sie alle haben die Regeln angenommen und mitgeholfen, dass sich die Ansteckungskurve kontinuierlich gesenkt hat. Ihnen allen gilt es ein Kompliment auszusprechen. Es ist Ihnen gelungen, innert Kürze Ihren Alltag, Ihre Betriebe auf die der Situation angepassten Abläufe umzustellen.

Besonders danken möchte ich allen Menschen und Institutionen, welche ihre Unterstützung der koordinierten Nachbarschaftshilfe zur Verfügung gestellt haben, welche mit den Ressourcen der Chamer Jugend- und Gemeinwesenarbeit für alle Zuger Einwohnergemeinden mit Hilfe verschiedener Institutionen initiiert wurde. Dadurch konnten für viele Menschen unkompliziert verschiedene Botengänge übernommen oder mit einem Telefongespräch gewisse Sorgen und Ängste genommen werden.

Selbstverständlich gab es auch innerhalb Ihrer Wohnquartiere eigene Nachbarschaftshilfen, welche diese Aufgaben ganz selbstverständlich übernommen haben, auch Ihnen gehört dieser Dank. Ein grosses Kompliment geht an unsere beiden Pflegeinstitutionen und an die Spitex Kanton Zug, welche mit ihrem Pflegepersonal eine ausserordentliche Leistung erbringen.

Schrittweise steigen wir nun aus den Lockdown-Massnahmen aus. Irgendwie hat die doch «erzwungene Lage» uns aufgezeigt, dass wir trotz hohem Wellengang und starkem Durchrütteln auf ein Miteinander zählen können. Dies hat mich persönlich am meisten berührt. Die Welt ist nun eine andere. Es ist nicht ausgemacht, welchen Weg wir in Zukunft gehen. Wir alle sind momentan noch genügend damit beschäftigt, die Gegenwart zu meistern.

Nun gehen wir zurück in die Normalität. Wir freuen uns auf den anstehenden Sommer und daran, dass unsere Kinder in Cham genau wissen, wie unser schönes Cham im Jahr 2040 aussehen soll. Darüber berichten wir u.a. in dieser Ausgabe des Gemeindeinfos.

Im Namen des gesamten Gemeinderats wünsche ich Ihnen allen einen guten Sommer, viel Kraft, gute Gesundheit und wie es Büne Huber von Patent Ochsner in der inoffiziellen Schweizer Corona-Hymne singt: «Für immer uf di – Es Glas uf d'Liebi und eis uf z'voue Läbe.» Machen Sie es gut.

A handwritten signature in cursive script that reads "Ch. Blättler-Müller".

Christine Blättler-Müller  
Gemeinderätin

## 4 | BUNDTHEMA

## Zukunftswerkstätten und deren Bedeutung

Was ist eine Zukunftswerkstatt und wie funktioniert sie?

## 9 | GEMEINDERAT

Beschlüsse

Baubewilligungen

## Feiern Sie mit uns die neuen CHAMpions!

## 12 | ZENTRALE DIENSTE

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Austritte

Jubiläum

## 13 | FINANZEN UND VERWALTUNG

Einwohner/-innen

Arbeitslose Einwohner/innen

## 13 | PLANUNG UND HOCHBAU

## Luft/Wasser-Wärme- pumpe anstelle von Öl- oder Gasheizung – was ist dabei zu beachten?

## 15 | JUGEND- UND GEMEINWESENARBEIT

## Koordinationsstelle für Nachbarschafts- hilfe im Kanton Zug

Bewegung und Begegnung für Jung  
und Alt: Der Generationenplatz ist  
eröffnet

## 19 | VERKEHR UND SICHERHEIT

## Nachhaltig leben in Cham

«erneuerbar heizen» – ein Programm  
mit Zukunft

bfu-Tipp: Velofahren – gut ausgerüstet  
und defensiv

## 23 | SCHULINFO

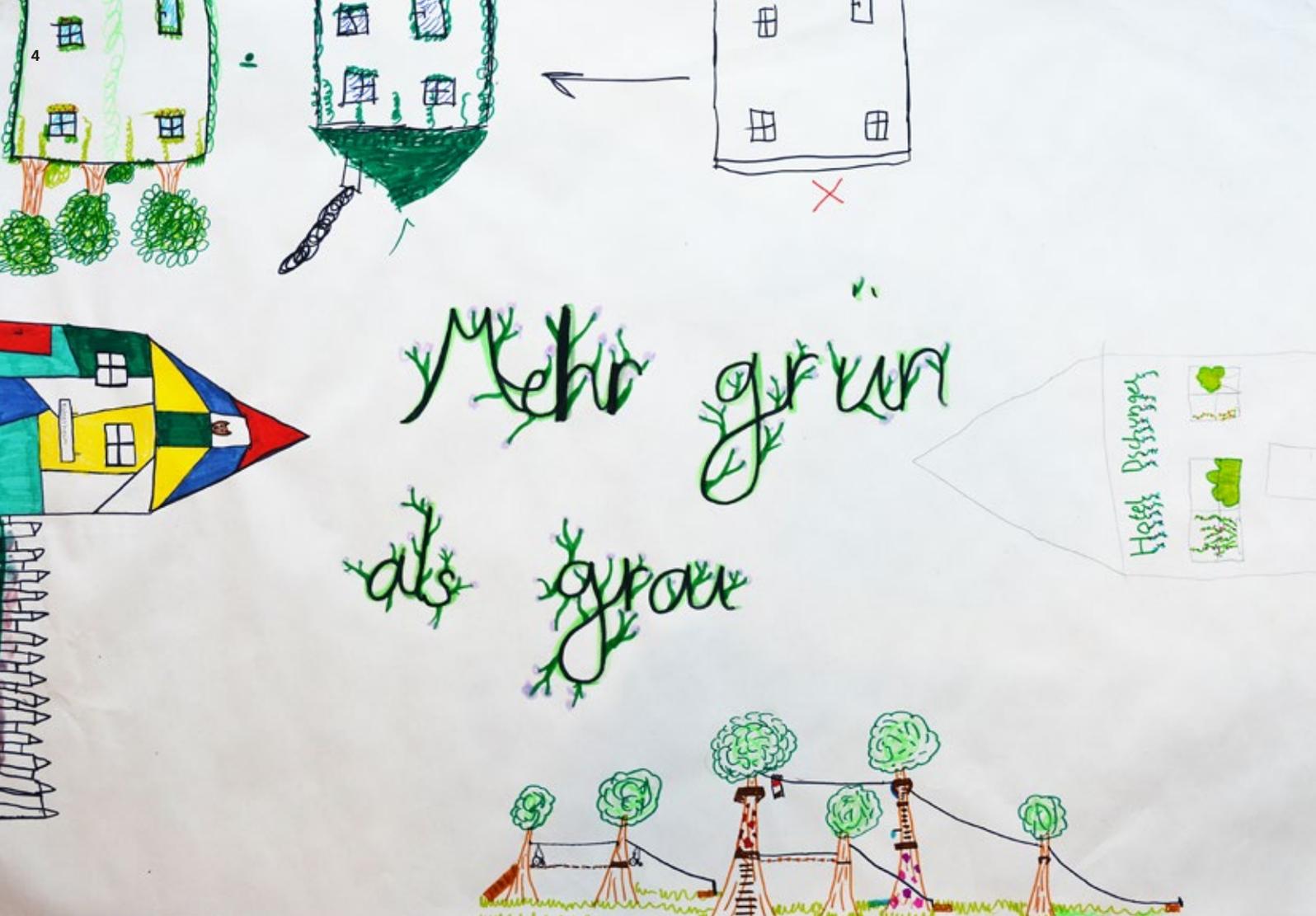
Britta Dobbelfeld – unsere neue Rektorin

## «Doch nun weiss ich, was es heisst, zur Schule gehen zu dürfen!»

Lorenas Erlebnisbericht zum  
Fernunterricht

Verabschiedungen

Wechsel in der Administration der  
Musikschule



## Zukunftswerkstätten und deren Bedeutung

Wie bereits im Gemeindeinfo Nr. 78 zu lesen war, fanden in Cham in verschiedenen Schulhäusern so genannte Zukunftswerkstätten für Primarschülerinnen und Primarschüler statt. Diese wurden im Rahmen der aktuellen Ortsplanungsrevision von der Jugend- und Gemeinwesenarbeit organisiert und durchgeführt, um auch die Stimmen der Kinder in den Planungsprozess für das Raumentwicklungs-konzept und somit die räumliche Entwicklung von Cham miteinzubeziehen.

Doch was ist eine Zukunftswerkstatt überhaupt? Wie ist eine solche ausgestaltet, wozu dient sie und welche Resultate liefert sie? Auf diese und weitere Aspekte soll im Folgenden genauer eingegangen werden.

### Weshalb eine Zukunftswerkstatt?

Auf diese Frage gibt es viele Antworten, die sich auf unterschiedliche Ebenen und Sachverhalte beziehen. So sind auf einer rechtlichen Ebene zum einen die UN-Kinderrechte zu erwähnen. 1997 hat die Schweiz die UN-Kinderrechte ratifiziert. Darin ist unter Artikel 12 das Recht des Kindes auf Mitbestimmung verankert. Zum anderen gibt es in der Schweiz seit dem 1. Januar 2013 das Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJFG). Als Zweck ist unter Artikel 2 festgehalten, dass der Bund «die ausserschulische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fördern und dazu beitragen will, dass Kinder und Jugendliche sich zu Personen entwickeln, die Verantwortung für sich selber und für die Gemeinschaft übernehmen (lit. a) und sich sozial, kulturell und politisch integrieren können (lit. b).

Auf Gemeindeebene sind zum anderen die Legislaturziele zu erwähnen. Der Einwohnergemeinde Cham ist die Beteiligung von Kindern wichtig. Dazu wurde ein klares Legislaturziel formuliert, wonach Kinder in ihrem Recht zur Beteiligung unterstützt werden.

Es ist somit richtig und wichtig, Zukunftswerkstätten in regelmässigen Abständen durchzuführen. Zwei teilnehmende Mädchen (7 und 9 Jahre alt) waren positiv überrascht, dass sie mitmachen durften. Sie hätten nie gedacht, dass Kinder dies überhaupt dürfen. Zudem ist die Methodik einer Zukunftswerkstatt so aufgebaut, dass grundsätzlich alle Personen in der Lage sind, etwas zum Prozess und somit zum Resultat beizutragen. Sie nutzt verschiedene kreative Mittel, um das «Gedanken zu Papier bringen» zu erleichtern resp. zu fördern.

### Was ist eine Zukunftswerkstatt? Wie funktioniert sie?

Die Methode der Zukunftswerkstatt wurde in den 60er-Jahren von Robert Jungk, einem Publizisten und Zukunftsforscher, entwickelt. Über Partizipation wollte er die Verbesserung gesellschaftlicher Zustände im ökologischen und sozialen Bereich sowie die Weiterentwicklung der Demokratie erreichen. Die Methode der Zukunftswerkstatt vertritt die Haltung, dass alle teilnehmenden Personen eigentliche Expertinnen und Experten des vorgegebenen Themas sind, weshalb das Alter der Beteiligten nicht relevant ist. Dadurch gibt es keine Hierarchie innerhalb der Projektgruppe. Teilnehmende sollen gleichzeitig Lehrende und Lernende sein. Das somit vorhandene Expertenwissen soll entsprechend abgefragt und genutzt werden. Der deutsche Pädagoge und Kulturtheoretiker Prof. Dr. Kersten Reich von der Universität zu Köln beschreibt die Zukunftswerkstatt in seinem Methodenpool ausführlich (Quelle: Reich, K. (Hg.): Methodenpool. In: [methodenpool.uni-koeln.de](http://methodenpool.uni-koeln.de)).

Methodisch ist die Zukunftswerkstatt in drei Hauptphasen unterteilt:

#### • Kritikphase

Wie der Name schon sagt, kann in dieser Phase die aktuelle Situation des vorgegebenen Themas kritisiert werden. Es soll alles, was einem auf dem Herzen liegt, so präzise wie möglich formuliert werden. Diese Kritikpunkte werden zu Problembereichen zusammengefasst. Die Gruppe kann dann

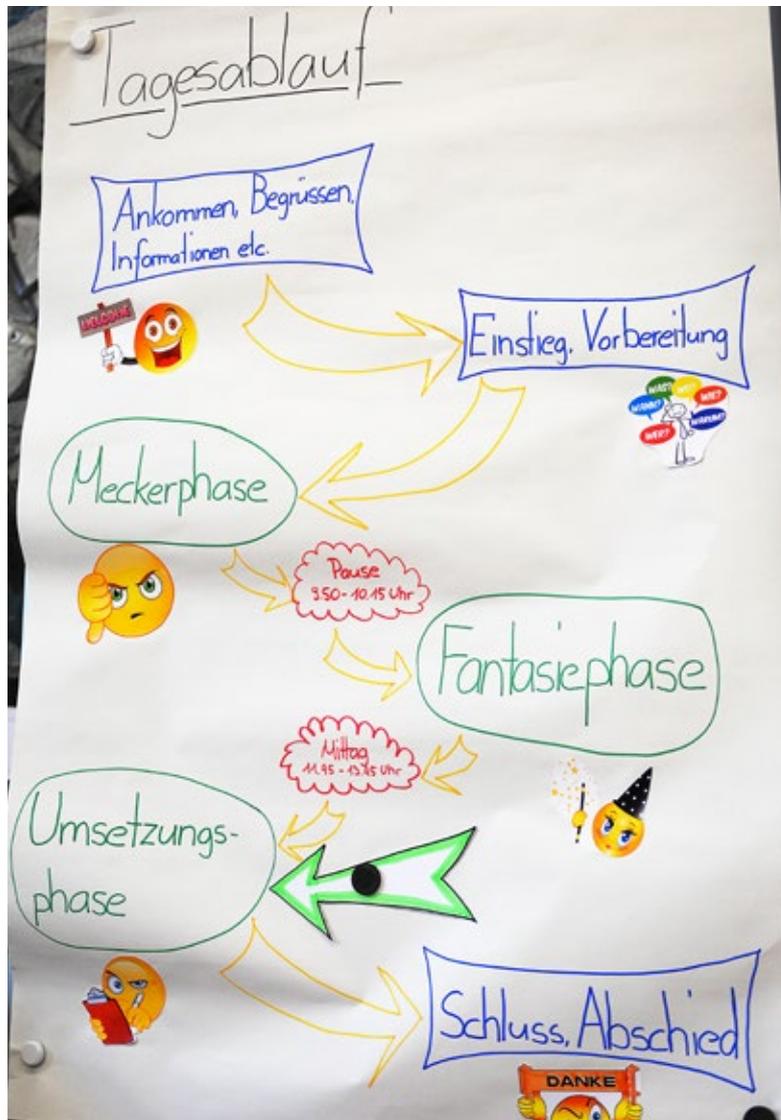
priorisieren, welche dieser Bereiche in der anschließenden Fantasiephase bearbeitet werden sollen.

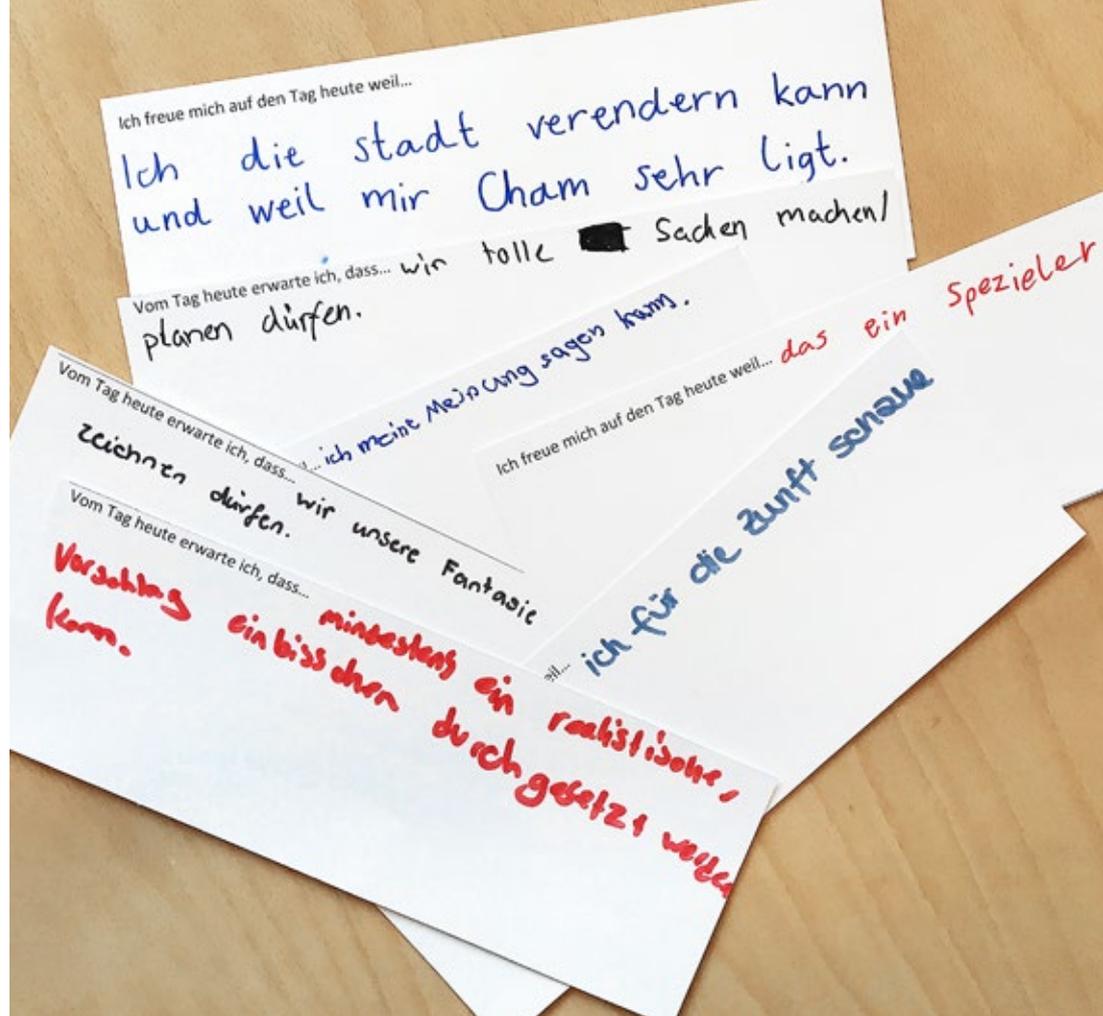
#### • Fantasiephase

Während dieser Phase gibt es kein «Geht nicht», kein «Aber», kein «Das ist unrealistisch». Die Kritikpunkte werden ins kompromisslos Positive gewendet und alles ist möglich. Der Fantasie kann freien Lauf gelassen werden. Dadurch entstehen interessante Ideen und Gedanken.

#### • Verwirklichungsphase

In der letzten der drei Hauptphasen geht es im Anschluss darum, die Fantasie in die Realität zu transportieren. Dazu ist ebenfalls viel Kreativität und Fantasie gefragt, denn es werden Lösungsideen gesucht, die den aktuellen Status positiv verändern, aber trotzdem realisierbar sind.





Wie die Wünsche und Bedürfnisse in der Fantasie- und der Verwirklichungsphase ausgedrückt werden, können die Teilnehmenden selbst entscheiden. Es besteht die Möglichkeit zu zeichnen, zu basteln, zu modellieren, zu schreiben etc. Somit können alle die Ausdrucksweise wählen, die ihnen am besten entspricht und in welcher sie sich am wohlsten fühlen.

#### Welche Resultate liefert eine Zukunftswerkstatt?

Durch die Art, wie gefragt und was vorgegeben wird, können die Resultate ganz unterschiedlich ausfallen. In Cham wurde versucht, mit einer sozial-räumlichen Fragestellung zu arbeiten. Die Kinder durften sich also dazu äussern, wie sich Cham (im öffentlichen Raum) verändern soll. Durch die offene Fragestellung und Herangehensweise waren auch die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder entsprechend breit gestreut. Drei Themen stachen jedoch an beiden Veranstaltungen besonders hervor:

- Sport und Bewegung
- Umweltschutz
- Sicherheit im Verkehr

Auch in diesen Kategorien gingen die konkreten Wünsche stark auseinander. Es gab z.B. in der Kategorie «Sicherheit im Verkehr» Aussagen zu expliziten Orten, die noch einen Fussgängerstreifen oder mehr Licht auf dem Schulweg forderten. Es wurde aber auch einfach der Wunsch nach weniger Verkehr geäußert.

Die Resultate der Zukunftswerkstätten wurden dem Projektteam übermittelt, welches sich mit dem Raumentwicklungskonzept beschäftigt. Dieses hat anschliessend versucht, die Ideen und Bedürfnisse der Kinder in das Raumentwicklungskonzept zu integrieren resp. diese darin abzubilden. Wie die Bedürfnisse der Kinder am besten integriert werden konnten und inwieweit sie sich mit denjenigen der erwachsenen Mitwirkenden decken, wird am kommenden zweiten Mitwirkungsanlass zum Raumentwicklungskonzept gezeigt. Diese «Ergebniskonferenz» zum Raumentwicklungskonzept findet am Dienstagabend, 1. September 2020, statt. Alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen.

Die Kinderzeichnungen, welche aus der Verwirklichungsphase der Zukunftswerkstatt resultierten, werden analog und digital ausgestellt. Einerseits sind die Resultate unter [www.cham.ch](http://www.cham.ch) online einsehbar, andererseits sind die Plakate ab Mittwoch, 2. September 2020, im Rahmen einer Ausstellung im Mandelhof aufgehängt.

#### Können Kinder solch komplexe Fragestellungen schon beantworten?

Die Resultate zeigen: Ja, die Kinder können das. Sie haben sich sehr viele Gedanken über die Zukunft gemacht, über neue Mobilitätskonzepte, über einen neuen Umgang mit der Natur, über Verkehrswege und Verkehrsnetze, über Sport und Bewegung und noch vieles mehr.

Tag ist



Zur Einstimmung auf den Tag hat die Jugend- und Gemeinwesenarbeit die Kinder gefragt, auf was sie sich freuen und was sie von diesem Tag erwarten. Die Antworten haben gezeigt, dass die Kinder eine gute Vorstellung davon hatten, um was es geht. Zehn Teilnehmende haben geschrieben, dass sie sich auf den Tag freuen, weil sie mitbestimmen, die Zukunft von Cham mitgestalten und ihrer Fantasie freien Lauf lassen können.

Nach der Zukunftswerkstatt wurden die Kinder gefragt, wie ihnen der Tag gefallen hat und was sie davon halten, in diesem Rahmen mitwirken zu können. Ein Mädchen erlebte die Möglichkeit zur Mitsprache als eine Art von Gleichberechtigung den Kindern gegenüber. Andere Kinder empfanden die Zukunftswerkstatt als toll, da sie nie gedacht hätten, dass Kinder ebenfalls mitreden dürfen. Und sie fanden es wichtig, dass Kinder selber sagen dürfen, was sie möchten und nicht nur Erwachsene bestimmen, was sie bekommen sollen. Zudem sei es cool, dass allenfalls Sachen entstehen, von denen die Kinder wissen, dass sie sich das (mit-)ausgedacht haben. So hoffte einer der Teilnehmenden dann auch, «dass mindestens ein realistischer Vorschlag ein bisschen durchgesetzt werden kann».

Die Aussagen zeigen, dass Kinder durchaus über komplexe Fragen nachdenken und mitdiskutieren können. Zudem wird deutlich, dass sie bei Themen, welche sie betreffen, gerne befragt werden und dass sie es schätzen, wenn ihre Meinung ernst genommen wird.

## Partizipation in der Theorie

Im Schweizer «Lexikon der Sozialpolitik» wird Partizipation «als Teilnahme einer Person oder Gruppe an Entscheidungsprozessen oder an Handlungsabläufen, die in übergeordneten Strukturen oder Organisationen stattfinden» definiert (zit. in Alex Willener, Integrale Projektmethodik, 2007). Somit ist klar, dass sich der Begriff um das Thema Mitwirkung und Mitsprache dreht. Dies gilt einerseits im klassischen Sinn in einem politischen System (wer kann wählen, wer wird gewählt) etc. Andererseits gibt es aber auch andere Möglichkeiten zur Partizipation für Personen, die sich im politischen System (noch) nicht engagieren können oder dürfen. Diese Gelegenheiten haben oft einen Projektcharakter, wie z. B. eine Zukunftswerkstatt oder ein Kinder- und Jugendparlament.

Partizipation kann in verschiedene Stufen eingeteilt werden, je nachdem wie stark Menschen bei Entscheidungsmöglichkeiten einbezogen werden. Dazu gibt es verschiedene Modelle. Maria Lüthringhaus geht von vier Stufen aus:

### Tiefe Intensität



Hohe Intensität

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt konnte in kurzer Zeit mit den Kindern bereits die zweite Stufe der Partizipation erreicht werden. Sie konnten bei der Planung, wie sich Cham in Zukunft räumlich entwickeln soll, mitwirken. Bei der Mitentscheidung, ob das Raumentwicklungskonzept (REK) die Bedürfnisse abdeckt, sind sie hingegen ausgeschlossen, da sie an der Gemeindeversammlung nicht darüber abstimmen dürfen. In einzelnen Schritten innerhalb der Zukunftswerkstatt wurde auch Stufe drei erreicht, da sie selbst abgestimmt und entschieden haben, an welchen Themen sie weiterarbeiten möchten. Dieses kurzzeitige Erreichen der dritten Partizipationsstufe ist aber auf das eigentliche Ziel der Zukunftswerkstatt bezogen irrelevant.

In einem Schülerinnen- und Schülerrat resp. einem Delegiertengremium dürfen die Kinder im Bereich ihrer Schuleinheit ebenfalls mitwirken (Stufe 2). Wieviel Entscheidungsmacht (Stufe 3) sie innehaben, hängt jeweils stark vom entsprechenden Projekt ab. Insgesamt könnten somit weitere Gefässe dazu dienen, Kinder noch mehr und in einer Regelmässigkeit einzubeziehen. Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit eruiert auch im Hinblick auf das vom Gemeinderat formulierte Legislaturziel, wie die Kinderpartizipation in Cham weiter verankert werden könnte.

### Übung macht den Meister

Die ersten Zukunftswerkstätten in Cham haben aber auch gezeigt, dass dieses Vorgehen noch nicht selbstverständlich ist. Eigene Bedürfnisse zu formulieren und zu argumentieren bereitet vielen Menschen grundsätzlich Schwierigkeiten, da wir uns dies oft nicht gewohnt sind. Kinder haben erfahrungsgemäss noch weniger Berührungspunkte mit solchen Entwicklungsprozessen. Deshalb macht es Sinn, Partizipation zu üben und zu schulen. Die Mitgliedschaft in einem von der Schule geleitetem und organisiertem Schülerinnen- und Schülerrat oder einem Delegiertengremium bereitet Kinder bereits ein erstes Mal darauf vor. Andere Schweizer Städte und Gemeinden kennen auch weitere Gefässe, um in diesem Bereich noch mehr Übung und (Selbst-)Sicherheit zu bekommen und zu lernen, wie die eigenen Ideen vertreten und argumentiert werden können. Als Exempel sei hier z.B. ein Kinder- und Ju-

gendparlament genannt. Dabei lernen sich Kinder oder Jugendliche aus verschiedenen Schuleinheiten einerseits kennen und müssen andererseits ihre Ideen gegenüber Unbekannten vertreten. Zudem werden mit einem Kinderparlament Bedürfnisse aus verschiedenen Quartieren gesammelt und miteinander abgeglichen. Die Kinder erhalten Einfluss auf die Gestaltung der Gemeinde, in der sie leben.

Die Zukunftswerkstätten in Cham haben spannende Resultate geliefert und den Kindern auf verschiedene Art und Weise Freude bereitet. Sie haben erlebt, dass auch ihre Bedürfnisse gehört werden wollen. Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit wird das Thema der Kinderpartizipation deshalb weiter fördern und weitere Möglichkeiten eruieren, damit auch den jüngsten Chamerinnen und Chamern eine Stimme gegeben werden kann.



# Beschlüsse

## 3. März 2020

Der Gemeinderat

- beschliesst, dass der Antrag auf Einsicht in unter der Schutzfrist von 100 Jahren stehende Gemeinderatsprotokolle in Zusammenhang mit einem tragischen Gasunglück vom 27. Februar 1948 gewährt wird.
- genehmigt die Vorschläge des OK Chamber Ehrung als CHAMPION 2020.
- genehmigt das Protokoll des Treffens mit den Parteipräsidien am 18. Februar 2020.
- stimmt dem Antrag zu Gewässerschutzbereiche/Gewässerschutzkarte, Öffentliche Mitwirkung; Stellungnahme zu.
- genehmigt den Investitionsplan Sport-Aussenlagen; Kenntnisnahme Plan 2020–2035.
- stimmt dem Massnahmenplan zur Förderung der Biodiversität und ökologischen Aufwertung in der Gemeinde Cham zu.
- beschliesst, dass der Antrag der Abteilung Soziales und Gesundheit Konferenz Langzeitpflege; über die Beratung der Anträge für die Sitzung vom 16. März 2020 genehmigt wird.
- stimmt dem Antrag der Abteilung Planung und Hochbau mit dem Raumentwicklungskonzept; Freigabe für Ergebniskonferenz zu.
- genehmigt in 1. Lesung die Vorlage zur Motion der SP Cham «für eine Zweckbindung der Einnahmen aus den Konzessionsgebühren für Wasser und Strom» für die Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2020\*.
- genehmigt in 1. Lesung die Vorlage zur Motion des KriFo Alternative Cham «Netto Null CO<sub>2</sub> Äquivalenten per 2035» für die Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2020\*.

## 17. März 2020

Der Gemeinderat

- beschliesst, dass der Antrag Mitbericht Abschaffung der Sperrstunde im Gastgewerbe; Stellungnahme zu Handen Kanton genehmigt wird.

- genehmigt den Vorschlag Pflegeheimliste – Pflegebettenplanung; Pflegezentrum Ennetsee; Zustimmung zur Erhöhung der Bettenzahl auf der Pflegeheimliste 2021.
- genehmigt den Antrag der Abteilung Soziales und Gesundheit für eine Delegation einer Gemeindevertretung an Stiftungsversammlung von Pro Senectute Zug.
- genehmigt betreffend Sanierung und Erweiterung Schulanlage Röhrliberg; 1. Bauetappe den Vergabeantrag 12. Tranche.
- genehmigt in 1. Lesung die Beantwortung der Interpellation der SVP «Instandhaltungs- und Erweiterungsziele der Sportanlagen» für die Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2020\*.
- berät in 1. Lesung über die Vorlage «Lagerhaus Papieri-Areal; Instandsetzungs- und Umbaukredit» für die Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2020\*.
- berät in 1. Lesung über die Vorlage zur Motion der CVP «Anpassung der Finanzstrategie zu Handen der Investitionsplanung» für die Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2020\*.
- genehmigt in 1. Lesung die Vorlage zur Motion der SP Cham «Einrichtung und Betrieb einer Ludothek in Cham» für die Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2020\*.
- genehmigt in 1. Lesung die Vorlage «Orientierung Massnahmenplan Biodiversität und Energiepolitisches Programm» für die Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2020\*.
- genehmigt in 1. Lesung die Verwaltungsberichte der Abteilungen für die Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2020\*.

## 31. März 2020

Der Gemeinderat

- beschliesst, dass die Öffnungszeiten am Chomer Märt für das Jahr 2020 versuchsweise verlängert und auf 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr angepasst werden.
- genehmigt die Schlussabrechnung der Südumfahrung Schulanlage Hagendorn.

- beschliesst, dass in der Coronakrise für die gemeindlichen Liegenschaften teilweise die Mieten erlassen werden.
- stimmt dem Antrag der Abteilung Planung und Hochbau mit dem Nachtrag zu Vergabeantrag 9. Tranche vom 15. Oktober 2019 der Schulanlage Röhrliberg zu.
- genehmigt in 2. Lesung die Vorlage «Papieri-Areal; Instandsetzungs- und Umbaukredit» für die Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2020\*.
- genehmigt in 2. Lesung die Vorlage zur Motion CVP «Anpassung der Finanzstrategie zu Handen der Investitionsplanung» für Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2020\*.

## 14. April 2020

Der Gemeinderat

- genehmigt die jährliche Abgabe für den Verkauf von alkoholischen Getränken in Verkaufsgeschäften und gastgewerblichen Betrieben. Bei Geschäften, die jedoch wegen der Coronakrise ihre übliche Geschäftstätigkeit nicht ausführen dürfen, wird die Abgabe im Jahr 2020 erlassen.
- genehmigt die Anfrage Papieri-Gleis, Fuss- und Radweg; Landkauf Mächler Immobilien AG.
- stimmt dem Antrag der Abteilung Finanzen und Verwaltung betreffend Fasnachtsumzug Cham; Gesuch um einen wiederkehrenden Beitrag, zu.
- stimmt der Zusammenarbeit zwischen Hünenberg und Cham im Bereich der Grundstückgewinnsteuern (GGSt) zu.
- genehmigt die Stellungnahme; Denkmalschutzobjekte; Sinslerstrasse 4, Wiedererwägung Unterschutzstellung durch die Direktion des Innern.
- stimmt dem Antrag der Abteilung Planung und Hochbau Facility Management gemeindliche Liegenschaften; FM Grundsatzentscheide zu.
- genehmigt den Antrag Werkhof/Feuerwehrgebäude, Anfrage Mobilfunkantenne Sunrise.

\* Datum wurde coronabedingt auf den 14. September 2020 verschoben.



- stimmt dem Baugesuch CH-2019-164: Charles Regez-Brusa, Johannisstrasse 4, 6330 Cham; 4 Aussenparkplätze (bereits erstellt), Johannisstrasse 4, Cham zu.

## 28. April 2020

### Der Gemeinderat

- genehmigt den Antrag für die Gemeindeversammlung vom 14. September 2020, die Beteiligung der Zuger Gemeinden an Kantonsbeitrag zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung (COVID-19-Kinderbetreuungsverordnung vom 7. April 2020); Beschluss des Gemeinderats über Finanzierungsvorschlag.
- stimmt dem Baugesuch CH-2019-176: AAAC AG, Anbau Lagerhalle beim Gewerbebau, Langackerstrasse 33; Einspracheentscheid zu.
- genehmigt die Baubewilligung Baugesuch CH-2019-176: AAAC AG, Anbau Lagerhalle beim Gewerbebau, Langackerstrasse 33.
- genehmigt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2019 und

verabschiedet es zur Genehmigung der Gemeindeversammlung vom 14. September 2020.

- stimmt dem Antrag an die Gemeindeversammlung vom 14. September 2020; Rechnungsabschluss 2019 und Genehmigung der Gewinnverwendung; 1. Lesung zu.

## 12. Mai 2020

### Der Gemeinderat

- genehmigt den Antrag den Anlass «Jungbürgerfeier 2020» im gleichen Rahmen wie letztes Jahr durchzuführen.
- beschliesst, dass der Anlass «Neuzuzügerempfang» am 29. September 2020 unter denselben Rahmenbedingungen wie im Jahr 2019 stattfinden wird.
- genehmigt den Antrag der Abteilung Verkehr und Sicherheit Erschliessung Papieri Areal; Vergabeentscheid Pumpenanlage PW Papieri.
- stimmt dem Antrag Hinterbergstrasse zusätzlicher Fussgänger Übergang; Zustimmung zum Kostenteiler zu.
- genehmigt den Antrag des Betriebsamts Cham, Wahl der neuen Stellvertretung des Betriebsamtes.

- genehmigt die Budgetrichtlinien des Budget 2012.

- stimmt dem Bebauungsplan CH-2019-078: Seewarte AG, Überführung der Arealbebauung Obermühleweid in einen einfachen Bebauungsplan; Freigabe zur öffentlichen Auflage zu.

## 26. Mai 2020

### Der Gemeinderat

- wählt Leonie Ambühl für den Rest der Amtsperiode in das Stimmbüro.
- genehmigt den Erschliessungsbeitrag Eichmatt INV 0026 der Schlussabrechnung.
- stimmt dem Antrag Wanderweg Niederwil nach Maschwanden, Verfügung betreffend Instandstellung zu.
- stimmt dem Antrag der Abteilung Soziales und Gesundheit Konferenz Langzeitpflege; Beratung Anträge; Sitzung vom 15. Juni 2020 zu.
- genehmigt die Studie Bebauungsplan CH-2019-150 Sinslerstrasse 3-13; Gesuch um Erarbeitung eines Bebauungsplanes; Vorentscheid.
- stimmt der Baubewilligung Baugesuch CH-2020-043: Staub Hermann, Scheuer-

mattstrasse 12, Cham; Neubau Doppelgarage und Photovoltaik-Anlage zu.

- genehmigt die Stellungnahme zum Vertrag Denkmalschutzobjekte; Schulhaus Niederwill.
- genehmigt den Antrag der Abteilung Planung und Hochbau Kantonsschule Cham; Eingabe Dossier mit Standortvorschlägen.
- genehmigt die Ortsplanungsrevision 2019ff; Freigabe Phase 2 (Start Richt- und Nutzungsplanung).
- beschliesst, dass das Richtraumprogramm Schulen Cham; Kindergarten, Primarschule, Modulare Tagesschule, Musikschule für die zukünftige Planung der Schulanlagen miteinzubeziehen ist.
- stimmt dem Antrag Schulanlage Röhrliberg; Sanierung und Erweiterung 1. Bauetappe, Vergabeanträge 13. Tranche zu.

## Baubewilligungen von März bis Mai 2020

Gesuchsteller	Kalberer Transport AG, Knauerstrasse 132, Cham
Objekt	Neubau Wohn- und Gewerbegebäude mit Einstellhalle
Ort	Knauerstrasse 132
.....	
Gesuchsteller	Ember Gillan + Matthew, Rehhalde 10c, Hagendorn
Objekt	Ersatzbau EFH mit Aussenpool und Photovoltaikanlage
Ort	Ringstrasse 5
.....	
Gesuchsteller	WWZ Energie AG, Chollerstrasse 24, Zug
Objekt	Neubau zwei Mehrfamilienhäuser mit Gewerbe
Ort	Zugerstrasse 16 und 18
.....	
Gesuchsteller	Regez-Brusa Charles, Johannisstrasse 4, Cham
Objekt	4 Aussenparkplätze (bereits erstellt)
Ort	Johannisstrasse 4
.....	
Gesuchsteller	AAAC AG, Langackerstrasse 33, Cham
Objekt	Anbau Lagerhalle beim Gewerbebau
Ort	Langackerstrasse 33
.....	
Gesuchsteller	Staub Hermann, Scheuermattstrasse 12, Cham
Objekt	Neubau Doppelgarage und Photovoltaikanlage
Ort	Scheuermattstrasse 12



## Feiern Sie mit uns die neuen CHAMPions!

Am Mittwoch, 2. September 2020, wird der CHAMPion zum 13. Mal überreicht. Seien Sie dabei, wenn verschiedene Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste geehrt werden.

Der Gemeinderat freut sich, auch in diesem Jahr den beliebtesten bronzenen Bären vergeben zu dürfen. Aus den zahlreichen Vorschlägen, wer einen CHAMPion für seine Verdienste in der Einwohnergemeinde Cham verdient hätte, wurden folgende Preisträgerinnen und Preisträger auserkoren:

- Pirmin Reichmuth (Sparte Sport)
- Apotheke Anclin (Sparte Wirtschaft)
- Kunstkubus Cham (Sparte Kultur)
- Luzia Schicker (Sparte Soziales)

Abgerundet werden die Ehrungen durch musikalische Einlagen der Musikschule Cham. Dieser Anlass ist öffentlich und Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, sind herzlich dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei. Durch den Abend führt Silja Studer-Husar, Kommunikationsverantwortliche der Einwohnergemeinde Cham. Im Anschluss an die Ehrung sind Sie herzlich zum reichhaltigen Apéro eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

### CHAMPion 2020

Mittwoch, 2. September 2020, 19.30 bis ca. 21.15 Uhr  
mit anschliessendem Apéro Riche  
im Lorzensaal Cham

# Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Auf den 1. März 2020 hat **Josef Gwerder** die Tätigkeit als Badmeister in der Abteilung Planung und Hochbau aufgenommen. Sein Pensum beträgt 78%.

Am 1. Mai 2020 startete **Melanie Imhof** als Sozialarbeiterin in der Abteilung Soziales und Gesundheit. Ihr Arbeitspensum beträgt 60%.

Für die diesjährige Sommersaison konnten wir **Dunya Zraggen** als Badmeisterin in der Abteilung Planung und Hochbau vom 1. Juni befristet bis Ende September 2020 anstellen.

Am 1. August 2020 starteten **Luzia Traxel** als Schulleiterin Röhrliberg 1 mit einem 100%-Pensum, **Michelle Rutsch** als Schulleiterin Kirchbühl mit einem 95%-Pensum und **Dominik Schwegler** als Schulleiter Städtli 2 mit einem 85%-Pensum in der Abteilung Bildung.

Am 10. August 2020 starteten **Celine Röllin** im 1. Lehrjahr und **Isabella Steiner** im 2. Lehrjahr als Lernende Kauffrau und **Christian Zemp** im 4. Lehrjahr mit Vinto als Lernender Kaufmann ihre Lehren bei uns.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

# Austritte

**Philipp Partel**, Badmeister, Planung und Hochbau, verliess uns per 31. Mai 2020.

**Dejan Lazarevic**, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt, beendete seine Lehre per 31. Mai 2020.

**Ganimet Kelmendi**, Mitarbeiterin Reinigung Schulhaus Städtli 1, verlässt uns per 30. Juni 2020.

Die befristete Anstellung von **Basil Dembinski** als Praktikant in der Schulsozialarbeit endet am 30. Juni 2020.

**Monika Bühler**, Schulleiterin Röhrliberg 1, Bildung, verlässt uns infolge Pensionierung nach 42-jähriger Treue per 31. Juli 2020.

**Andrea Schwander**, Schulleiterin Kirchbühl, Bildung, **Regula Hutchison**, Sachbearbeiterin Schuladministration, Bildung, und **Drita Zahiri**, Stellvertreterin Modulare Tagesschule Kirchbühl, Bildung, verlassen uns per 31. Juli 2020.

Die befristeten Anstellungen von **Vera Burtscher** als Praktikantin im Sozialdienst, von **Ilaria Müller** als Vorpraktikantin der Modularen Tagesschulen Städtli und von **Nico Pecoraro** als Vorpraktikant Modulare Tagesschule Kirchbühl enden am 31. Juli 2020.

**Michelle Otypka** und **Aaron Iten** verlassen uns per 13. August 2020 nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung zur Kauffrau bzw. Kaufmann. **Noemi Elyes** und **Merin Dzaferi** beenden am 13. August 2020 ebenso erfolgreich ihre Ausbildung zur Kauffrau bzw. Kaufmann. Sie bleiben bis Ende Jahr in einer befristeten Anstellung bei uns.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

# Jubiläum

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. Juni 2020 – 30 Jahre

**Jörg Walser**, Mitarbeiter Werkhof, Verkehr und Sicherheit

1. Juni 2020 – 20 Jahre

**Roman Fuchs**, Mitarbeiter Lorzensaal, Finanzen und Verwaltung  
**Erich Staub**, Abteilungsleiter, Planung und Hochbau

1. Juni 2020 – 15 Jahre

**Heidi Steffen Meier**, Sachbearbeiterin Administration, Soziales und Gesundheit

1. Juli 2020 – 30 Jahre

**Ursula Limacher**, Sachbearbeiterin Finanzen, Finanzen und Verwaltung

1. Juli 2020 – 25 Jahre

**Corinne Rinderli**, Mitarbeiterin Reinigung Schulhaus Kirchbühl, Bildung  
**Urs Rinderli**, Hauswart Schulhaus Kirchbühl, Bildung

1. Juli 2020 – 15 Jahre

**Beatrice Rickenbacher**, Sachbearbeiterin Lohnbuchhaltung, Finanzen und Verwaltung

1. Juli 2020 – 10 Jahre

**Roswitha Syfrig**, Mitarbeiterin Reinigung Schulhaus Kirchbühl, Bildung

1. August 2020 – 30 Jahre

**Rita Kälin**, Sachbearbeiterin Lehrmittelverwaltung, Bildung

1. August 2020 – 25 Jahre

**Erich Fischlin**, Hauswart Schulhaus Städtli 1, Planung und Hochbau

1. August 2020 – 20 Jahre

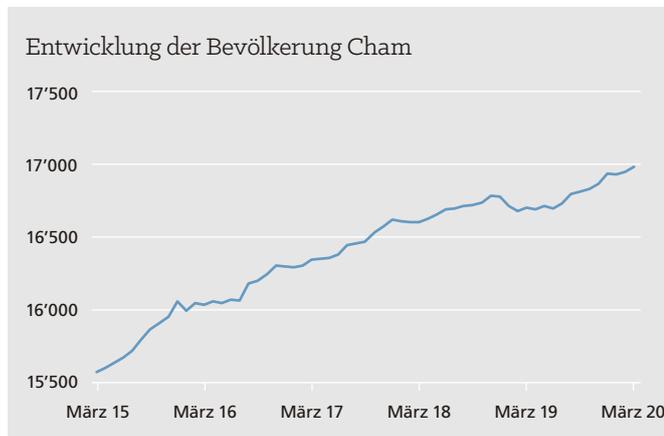
**Dagmar Rieffel**, Bibliothekarin Gemeindebibliothek, Bildung

1. August 2020 – 10 Jahre

**Tina Böni**, Stellvertretende Geschäftsführerin Lorzensaal, Finanzen und Verwaltung  
**Silvan Gretener**, Bereichsleiter Technik Lorzensaal, Finanzen und Verwaltung  
**Winfried Heinz**, Standortleiter Modulare Tagesschule Städtli 2, Bildung  
**Bernadette Lötscher**, Betreuerin Modulare Tagesschule Städtli 1, Bildung

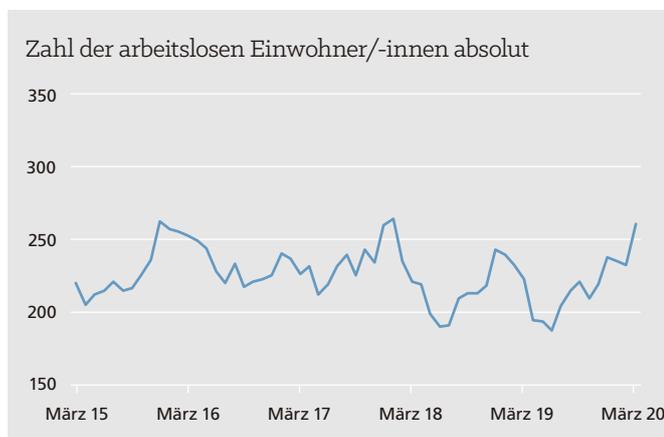
## Einwohner/-innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham beträgt per Ende März 2020 16'982 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).



## Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen beträgt per Ende März 2020 261 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,54 Prozent entspricht.



## Luft/Wasser-Wärmepumpe anstelle von Öl- oder Gasheizung – was ist dabei zu beachten?

Die Umsetzung der neuen Energiegesetzgebung schreitet voran. In naher Zukunft wird mit der Einführung der Mustervorschriften der Kantone (MuKE), der 1:1-Öl- oder -Gaskesseleratz verboten oder zumindest stark reguliert.

Neben der Erdwärmepumpe oder einem Anschluss an ein Fernwärmenetz bietet sich für viele Hauseigentümerinnen und -eigentümer als erneuerbare Energiequelle die Luft/Wasser-Wärmepumpe als Heizungersatz an. Sie ist wirtschaftlich, einfach zu installieren und braucht wenig Platz. Doch was ist vor der Anschaffung einer neuen Luft/Wasser-Wärmepumpe zu beachten?

### Verschiedene Wärmepumpen

Bei Wärmepumpen wird im Wesentlichen zwischen Erdsonden-, Luft/Luft- und Luft/Wasser-Wärmepumpen unterschieden. Die weitaus häufigste Art von Wärmepumpen sind die Luft/Wasser-Wärmepumpen. Sie können innen oder aussen aufgestellt werden. Eine weitere Gruppe von Luft/Wasser-Wärmepumpen sind die Splitgeräte mit einer Aussen- und einer Inneneinheit. Beide Aufstellungsarten führen zu Aussenlärmmissionen und erfordern somit eine Lärmbeurteilung. Ursache sind meistens die Strömungsgeräusche an den Flügeln der Ventilatoren. Erdsonden-Wärmepumpen werden in Gebäuden installiert und weisen in der Regel keine Aussenlärmmissionen auf.

### Luft/Wasser-Wärmepumpen sind baubewilligungspflichtig

Ein Heizungersatz muss immer von der Baubewilligungsbehörde genehmigt werden. Anhand der Baugesuchunterlagen wird geprüft, ob sich die Anlage gestalterisch genügend in die Umgebung einordnet und ob die Lärmschutzbestimmungen eingehalten werden. Es wird überprüft, ob bei allen Lärmempfängern der Planungswert der Empfindlichkeitsstufe (ES) der betreffenden Bauzone eingehalten wird.

### Eine gute Planung zahlt sich aus

In der Planung ist die lärmrechtliche Vorsorge immer zu berücksichtigen und die Emissionen im Rahmen der Vorsorge so weit zu begrenzen, als dies technisch und betrieblich möglich und wirtschaftlich tragbar ist (Vorsorgeprinzip). Das heisst, es soll eine möglichst leise Wärmepumpe eingesetzt werden, die im Bereich des technischen Standes liegt. Der Aufstellungsort soll so gewählt werden, dass die Dis-

tanz zu den Empfangsorten, das heisst zu den lärmempfindlichen Räumen (Wohn- und Schlafzimmer) beim eigenen Haus und den Nachbarliegenschaften möglichst gross ist. Das heisst auch, das Gerät soll, wenn irgendwie möglich, im Gebäude aufgestellt werden. Weitere Möglichkeiten den Lärm zu reduzieren sind z.B. das Gerät mit Schalldämpfung einzubauen oder zwischen 19.00 und 7.00 Uhr den schallreduzierten Nachtbetrieb zu aktivieren (Flüstermodus).

### Baugesuch für Luft/Wasser-Wärmepumpe – so geht's

Das Baugesuch für die Installation einer Luft/Wasser-Wärmepumpe muss in vierfacher Ausführung bei der Gemeinde Cham, Abteilung Planung und Hochbau, eingereicht werden und umfasst folgende Unterlagen:

- Baugesuchsformular «Vereinfachtes Verfahren» ([www.cham.ch](http://www.cham.ch) › Wohnen. Infrastruktur › Wohnen › Bauen › Baubewilligungsverfahren)
- aktueller Situationsplan mit der Darstellung der verschiedenen Empfangsorte
- Gerätebeschreibung
- Visualisierung der Anlage am geplanten Standort
- Lärmschutznachweis ([www.fws.ch](http://www.fws.ch) › Dienstleistungen › Lärmschutznachweis. Neben dem Lärmschutznachweis befinden sich dort auch hilfreiche Hinweise für Bauherren und Planer)

Unsere Mitarbeitenden der Abteilung Planung und Hochbau, Tiziano Cautero, Brigitte Stöckli und Sabrina Miskovic, prüfen die gefundenen Lösungssätze gerne und geben Rat bei Verfahrensfragen.

### Mustervorschriften der Kantone (MuKEn)

Im Kanton Zug werden die MuKEn 2014 voraussichtlich im 2022 umgesetzt. Die MuKEn 2014 sehen vor, dass beim Ersatz einer fossil betriebenen Heizung (z.B. Öl- oder Gasheizung) 10 Prozent des Energiebedarfes durch erneuerbare Energie erzeugt werden müssen. Dies soll für alle Gebäude gelten, welche schlechter sind als die Gesamtenergieeffizienzklasse D gemäss Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK).

### Wussten Sie schon?

Die Einwohnergemeinde Cham fördert mit ihrem Förderprogramm eine umweltverträgliche Energienutzung. Beitragsberechtigt sind gemäss Energieverordnung unter anderem der Ersatz fossiler und rein elektrischer Wärmeerzeugung durch erneuerbare Energien, sofern das Gebäude mindestens zehn Jahre alt ist und einen spezifischen Wärmeleistungsbedarf von maximal 50 W/m<sup>2</sup> EBF nicht überschreitet. Die Förderbedingungen, Beitragssätze und das Gesuchsformular finden Sie auf unserer Website unter [www.cham.ch](http://www.cham.ch) › Umwelt. Energie. › Energie › Förderbeiträge.

Wichtig: Fördergesuche müssen vollständig und vor Projektbeginn eingereicht werden. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Manuela Hotz  
[manuela.hotz@cham.ch](mailto:manuela.hotz@cham.ch)  
 Tel. 041 723 87 77

Übrigens: Interessante Infos zum Thema «erneuerbar heizen» finden Sie auf Seite 20 dieses Gemeindeinfos.



Jugend- und Gemeinwesenarbeit

## Koordinationsstelle für Nachbarschaftshilfe im Kanton Zug



Alles lief wie gewohnt – und dann war im März aufgrund der Corona-Pandemie plötzlich der Lockdown da. Ältere Menschen und Personen der Risikogruppen sollten zu Hause bleiben. Doch wie sollten diese Personen nun zu ihren Nahrungsmitteln und sonstigen Utensilien des täglichen Bedarfs kommen? In kürzester Zeit wurde die Koordinationsstelle für Nachbarschaftshilfe im Kanton Zug aufgebaut.

Ins Leben gerufen wurde diese von der Sozialvorteherinnen- und Sozialvorsteher-Konferenz der Zugerischen Gemeinden (kurz SOVOKO), dem Kanton Zug sowie von Organisationen wie KiSS, Benevol und Pro Senectute. Die administrative Zentrale der Koordinationsstelle war im Gemeinwesenzentrum in Cham untergebracht und wurde durch die Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham, KiSS Nachbarschaftshilfe sowie Pro Senectute vor Ort betrieben. Unterstützt wurde die Koordinationsstelle von sogenannten Schlüsselpersonen in den jeweiligen Gemeinden, welche als Ansprechpersonen dienten und vor Ort Tandems zwischen den Zugerinnen und Zugern bildeten.

Die Tandems funktionierten vorwiegend kontakt- und bargeldlos. Die Freiwilligen reichten die Quittungen für getätigte Einkäufe ein, der entsprechende Betrag wurde ihnen zurückvergütet. Die Zuhausegebliebenen erhielten Rechnungen für die beanspruchten Beträge. Die Dienstleistung an und für sich war kostenlos.

Mit der Koordinationsstelle in Kontakt treten konnte die Interessierten auf verschiedene Arten. Einerseits konnte dies telefonisch erfolgen. Andererseits war ein Kontaktformular im Internet aufgeschaltet, wel-



*«Als ich dann im Laden stand, musste ich das erste Problem lösen. Welche Äpfel-sorten soll ich nun nehmen? Es stand auf meinem Einkaufszettel nur «5 Äpfel» und die Auswahl war riesig.»*



*«Dank dem Einsatz der Zentralen Koordinationsstelle für Nachbarschaftshilfe im Kanton Zug konnte alles ohne Bargeld und sehr unkompliziert durchgeführt werden.»*

*«Als ich wieder draussen war, ging das Fenster wieder auf und die Frau bedankte sich überschwänglich. Mir zauberte ihre Dankbarkeit ein Lächeln auf das Gesicht.»*

ches genutzt werden konnte. Die Daten zum elektronischen Kontaktformular wurden für diesen Artikel bereits ausgewertet (Stand; 18. Mai 2020). In den rund zwei Monaten zwischen dem 17. März und dem 17. Mai wurde das Formular 8653 Mal angeklickt. Den grössten Zulauf verzeichnete die Koordinationsstelle zwischen der Aufschaltung und Anfang April. Ausgefüllt wurde das Formular im selben Zeitraum 1021 Mal. Auch hier flachte die Kurve seit Anfang April ab. Was sich beim elektronischen Formular ebenfalls gezeigt hat: Es wurde viel öfter von Freiwilligen ausgefüllt. Auf diesem Weg haben sich bis zum 8. Juni 887 Freiwillige gemeldet, jedoch bloss 128 Personen die auf Unterstützung angewiesen waren. Zudem konnten sich Interessierte über die Website von Benevol anmelden. Personen aus der Risikogruppe haben sich hingegen öfters per Telefon gemeldet, dadurch konnten offene Fragen, wie z. B. zur Zahlungsabwicklung oder der Übermittlung der Einkaufsliste umgehend geklärt werden.

Am Schluss waren total 989 Helfende und 493 Hilfesuchende registriert. Die Zwischenauswertung der Koordinationsstelle zeigt, dass zwischen diesen Personen im gesamten Zeitraum bis zum 12. Juni 2020 über 750 Tandems gebildet werden konnten. Neben betroffenen Menschen haben sich aber auch Geschäfte, Institutionen oder andere Verwaltungseinheiten gemeldet und um Hilfe angefragt. So wurde z. B. von der Bibliothek Cham ein Lieferdienst aufgebaut und mit Hilfe von Freiwilligen der Koordina-

tionsstelle umgesetzt. Aufgrund der Lockerungen seitens des Bundesrates und dem daraus resultierenden geringeren Bedarf an Hilfeleistungen, wurde der Betrieb der koordinierten Nachbarschaftshilfe per 12. Juni eingestellt. Selbstverständlich braucht es jedoch weiterhin freiwilliges Engagement. Dieses hat vielfältige Formen und kann in jeder Zugerischen Gemeinde bei den entsprechenden Angeboten ausgelebt werden. In Cham ist das z. B. die KISS Nachbarschaftshilfe.

Trotz der schwierigen Zeit bleiben nun viele unvergessliche Erinnerungen an schöne Begegnungen zwischen Unbekannten. Auch in der Koordinationsstelle für Nachbarschaftshilfe waren diese schönen Momente zu spüren. Immer wieder erreichten positive und dankbare Rückmeldungen das Team von verschiedenen involvierten Personen; Freiwillige, vulnerable Personen und unterschiedliche Institutionen und Geschäfte waren mit dem Angebot, der Durchführung und der Abwicklung allergrösstenteils sehr zufrieden. Somit bleibt nun zu hoffen, dass die gemachten Bekanntschaften über die Corona-Zeit hinaus bestehen bleiben.



## Bewegung und Begegnung für Jung und Alt: Der Generationenplatz ist eröffnet

Am Montag, 15. Juni 2020, war es endlich so weit: Der Generationenplatz in Cham wurde eröffnet und lädt seither Jung und Alt zum Entdecken, Verweilen und Bewegen ein. Da coronabedingt die offizielle Eröffnungsfeier abgesagt werden musste, hat sich die Einwohnergemeinde Cham etwas Spezielles ausgedacht und würdigt den Platz virtuell.

Wo früher ein Parkfeld beim Alterszentrum Büel war, erstrahlt nun ein naturnaher Bewegungs- und Begegnungsplatz für die ganze Chamer Bevölkerung. Unter der Federführung des Bereichs Gartenbau der Einwohnergemeinde Cham entstanden verschiedene Laufwege, Balancier- und Bewegungsgeräte aus Holz, an denen alle Generationen Koordination und Gleichgewicht spielerisch trainieren können. Christine Blättler-Müller, Vorsteherin Soziales und Gesundheit, ist extrem stolz auf den neu geschaffenen Platz: «Endlich ist der Generationenplatz fertig und für die Öffentlichkeit zugänglich. Der Platz ist ein Symbol für unsere Anstrengungen, eine lebenswerte Gemeinde für alle Generationen zu sein. Zudem fördert er das wertvolle Miteinander und schafft einen weiteren wichtigen Erlebnis-, aber auch Ruheort im öffentlichen Raum.»

Eigentlich hätte der Generationenplatz mit einer offiziellen Eröffnung am 13. Juni 2020 eingeweiht werden sollen. Doch durch das vom Bund verhängte Veranstaltungsverbot konnten die Feierlichkeiten nicht durchgeführt werden. Damit der generationenübergreifende und gesundheitsfördernde Lebensraum doch noch würdig eröffnet werden kann, hat die Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham ein Video erstellt ([www.cham.ch/generationenplatz](http://www.cham.ch/generationenplatz)), in dem der «Generationenplatz Büel» virtuell gefeiert wird. Darin wird unter anderem gezeigt, wie die Geräte benutzt werden können, welche Trainingsideen vorhanden sind und was es mit den QR-Codes bei den Geräten auf sich hat.



### Bevölkerung wirkte bei der Entstehung mit

Der Generationenplatz ist ein Projekt, bei welchem die Einwohnergemeinde Cham Hand in Hand mit der Bevölkerung gearbeitet hatte. Während der Realisierungsphase fand ein enger Austausch mit verschiedenen Personen aus dem Alters-, Familien- und Freizeitbereich statt, woraus wertvolle Inputs – wie beispielsweise die QR-Codes oder das rollstuhlgängige Kompotoi – generiert werden konnten. Christian Plüss, Bereichsleiter Jugend- und Gemeinwesenarbeit, schätzt genau diesen Austausch: «Durch die aktive Mitwirkung der Begleitgruppenmitglieder und deren verschiedene Blickwinkel ist ein Platz entstanden, der Jung und Alt etwas bietet und ein Ort der Begegnung sein soll. Ob Picknick unter der Pergola, Action auf dem Balancierweg oder freies Spiel in der Kreativ-Ecke – der Generationenplatz Büel ist offen für alle.»

Die Stiftung Hopp-la hat die Realisierung des «Generationenplatz Büel» fachlich und finanziell unterstützt und liefert auch in Zeiten von räumlicher Distanz Ideen für ein bewegtes Miteinander. Unter [www.hopp-la.ch](http://www.hopp-la.ch) › Aktivitäten › Hopp-la Bewegungsabenteuer wird die Idee vom Bewegungsabenteuer erklärt.



© Pat\_Scrap / pixabay.com

# Nachhaltig leben in Cham

Was heisst nachhaltig leben? Und was hat Nachhaltigkeit mit unserem Konsum zu tun? Mit diversen Aktivitäten will Cham als Energiestadt GOLD die Bevölkerung dazu inspirieren, klimafreundlich, umwelt- und sozialgerecht mit den Ressourcen umzugehen.

Der Kerngedanke von Nachhaltigkeit lautet vereinfacht: «Handle so, dass auch in Zukunft für alle Menschen ein gutes Leben auf der Erde möglich ist.» Ein nachhaltiger Lebensstil und Konsum schont endliche Ressourcen (Rohstoffe, Energie, Boden, Wasser), bewahrt die Artenvielfalt und sorgt für faire Produktionsbedingungen.

## Initiative «Nachhaltig leben»

Der Kommunikationsschwerpunkt des Energiestadt-Aktivitätenprogramms für die nächsten vier Jahre liegt in der Sensibilisierung der Bevölkerung für nachhaltigen Konsum. Aus diesem Grund plant die Gemeinde Cham ab Frühling 2021 verschiedene Aktivitäten und Workshops, welche Inspirationen und Tipps

für einen nachhaltigen Konsum in den Bereichen Ernährung, Kosmetik, Kleidung, Reinigung, Haushalt und Freizeit vermitteln sollen.

## Zusammenarbeit mit der Frauengemeinschaft Cham

Ein weiteres Projekt ist die Zusammenarbeit mit der Frauengemeinschaft Cham und dem Familientreff Cham, die mit ihren über 900 Mitgliedern und zahlreichen Anlässen, Kursen und Angeboten in Cham stark verankert sind. In ihrem neuen Programm 2020/2021 werden drei Kurse und ein Impulsabend zum Thema Nachhaltigkeit zu finden sein, welche Dank der Zusammenarbeit und Unterstützung der Gemeinde vergünstigt angeboten werden.

## Kontakt

Manuela Hotz  
Projektleiterin Umwelt  
[manuela.hotz@cham.ch](mailto:manuela.hotz@cham.ch)  
Tel. 041 723 87 77



## Veranstungshinweise «Nachhaltig leben»

Anmeldungen ab Juli 2020 unter:  
[www.familientreffcham.ch](http://www.familientreffcham.ch)  
[www.frauengemeinschaftcham.ch](http://www.frauengemeinschaftcham.ch)

### Impulsabend: Nachhaltigkeit leben und lernen mit Kindern

Dienstag, 2. Februar 2021, 19.30 Uhr  
Pfarreiheim Cham  
Gastreferentin: Arjeta Qerreti, Umwelt- und Erziehungswissenschaftlerin, Ethiklehrerin und Mutter  
Organisation: Familientreff Cham

### Fermentiertes Gemüse – gesund, schmackhaft, haltbar

Mittwoch, 30. September 2020  
Kurs 1: 14.00–16.30 Uhr  
Kurs 2: 19.00–21.30 Uhr  
Schulküche Spritzenhaus,  
Schulhausstrasse 2, Cham  
Kursleitung: Lea Roggenmoser

### Ringe aus Silberbesteck – Upcycling, aus alt mach neu!

Samstag, 16. Januar 2021  
8.30–12.00 Uhr  
Werkstatt LBBZ Schluechthof, Cham  
Kursleitung: Albert Villiger

### Take-away-Brotkörbchen nähen – verpackungsfrei einkaufen und Brot länger frisch halten

Donnerstag, 8. April 2021  
Kurs 1: 14.00–16.30 Uhr  
Kurs 2: 19.00–21.30 Uhr  
Pfarreiheim Cham  
Kursleitung: Béa Carlen Hausheer

## In Vorbereitung

Workshops der Einwohnergemeinde Cham zum Thema nachhaltiger Konsum ab Frühling 2021 in den Bereichen Ernährung, Kosmetik, Kleidung, Reinigung, Haushalt und Freizeit.

Mehr Informationen zu diesem Thema gibt es im Gemeindeinfo 82 im Dezember 2020.

# «erneuerbar heizen» – ein Programm mit Zukunft

Die Gebäude verursachen rund einen Drittel des gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstosses der Schweiz. In 60 Prozent aller Wohnhäuser stehen heute noch Öl- oder Gasheizungen. Nur wenn diese bis 2050 durch eine erneuerbare Alternative ersetzt werden, erreicht die Schweiz die Klimaziele. Vor diesem Hintergrund hat der Bund die Impulsberatungen «erneuerbar heizen» lanciert.

«Die Emissionen von Treibhausgasen sind der Hauptgrund für den Klimawandel. Deswegen ist es so wichtig, dass der Ersatz von fossilen Energieträgern wie Öl, Erdgas und Kohle durch erneuerbare Energien vorangetrieben wird», erklärt Judith Kneubühl-Wydler, Leiterin der Beratungsstelle energie-netz-zug und Architektin. «Das Interesse der Hauseigentümer für einen erneuerbaren Heizungsersatz hat in den letzten zwei Jahren in Cham deutlich zugenommen», berichtet die Energieberaterin. «Seit 2018 wird der Ersatz von fossilen und elektrischen Heizungen durch die Gemeinde Cham gefördert. Seither wird der Anteil der Fördergesuche für einen Heizungsersatz immer grösser.» Trotzdem werden alte Heizungen heute noch zu oft mit einer fossilen Heizung ersetzt.

## Erneuerbar heizen – lohnt sich auch finanziell

Fossile Heizungen belasten die Umwelt und das Portemonnaie unnötig. Mit einem Wechsel wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoss markant reduziert. Ebenfalls können

die Betriebs- und Unterhaltskosten gesenkt werden. «Bei der Anschaffung eines neuen Heizsystems muss man nicht nur die Installationskosten betrachten, sondern die Kosten über die gesamte Lebensdauer», unterstreicht Judith Kneubühl. Erneuerbare Heizsysteme seien generell in der Anschaffung teurer, im Unterhalt und bei den Energiekosten aber markant günstiger. «Erneuerbare Systeme sind langfristig meistens die günstigere Alternative», ist sich Kneubühl sicher. Sie empfiehlt alte Öl-, Gas- oder Elektroheizungen mit erneuerbarer Energie zu ersetzen. «Mit Solarenergie, Fernwärme, einer Wärmepumpen-, Holz- oder Pelletheizung wird der Wiederverkaufswert der Liegenschaft positiv beeinflusst. Die Nebenkosten nehmen hingegen ab.»

## Entscheide brauchen Zeit

Bei einem Heizungsersatz stellen sich viele Fragen: Ist eine Erdsonden- oder eine Luft/Wasser-Wärmepumpe eine gute Wahl? Oder doch eher eine Holzpellettheizung? Kann das Heizungssystem mit Warmwasser aus einer Solarthermieanlage oder mit Strom von einer Photovoltaikanlage ergänzt werden? Die Energieberaterin Judith Kneubühl rät allen Hauseigentümern mit einer älteren Heizung nicht zu warten, bis ihre Heizung notfall-



mässig ersetzt werden muss. Wenn die Öl- oder Gasheizung in die Jahre kommt, lohnt es sich, frühzeitig über einen Ersatz nachzudenken und erneuerbare Energien zu prüfen.

### Förderprogramme von Bund, Kanton Zug und Gemeinde Cham

Das energienetz-zug führt die Energieberatungsstelle des Kantons Zug und nimmt die Energieberatung für die Zuger Einwohnergemeinden wahr. So unterstützt energienetz-zug die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer nicht nur beim Heizungsersatz, sondern bietet auch eine gesamtheitliche Beratung über alle Aspekte rund um das Gebäude, wie dieses langfristig nachhaltig unterhalten und betrieben werden kann. Der Heizungsersatz auf eine erneuerbare Wärmequelle wird durch die Gemeinde Cham finanziell gefördert.

### Impulsberatungen «erneuerbar heizen»

Mit dem nationalen Programm «erneuerbar heizen» werden Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer beim Umstieg von einem fossilen auf ein erneuerbares Heizsystem begleitet und unterstützt. Machen Sie sich Gedanken über einen Heizungsersatz? Dann melden Sie sich für eine Impulsberatung an. Während einer Impulsberatung werden Sie über die technischen Möglichkeiten, die Kosten des Heizungsersatzes und die voraussichtlichen Förderbeiträge informiert. Folgende Beratungsstellen stehen Ihnen zur Verfügung:

- energienetz-zug, Energieberatung Kanton Zug
- verschiedene Impulsberaterinnen und -berater in der Region Cham/Zug. Eine Liste aller Impulsberater finden Sie unter [www.erneuerbarheizen.ch/impulsberatung](http://www.erneuerbarheizen.ch/impulsberatung).

Die Impulsberatung wird mit einem Beitrag von 350 Franken pro Beratung gefördert. Sie brauchen kein Fördergesuch einzureichen. Es genügt, mit einer Impulsberaterin oder einem Impulsberater der offiziellen Internetseite «erneuerbar heizen» eine Impulsberatung zu vereinbaren. Die Fördermittel erhält der Berater oder die Beraterin für jeden unterzeichneten Beratungsbericht.

### Umfang und finanzielle Unterstützung Impulsberatung

- Beratungsumfang: ca. 1.5 Std. bei Ihnen vor Ort (inkl. Vor- und Nachbereitung ca. 3 Std.)
- Kosten der Beratung: CHF 350–500 (davon zahlt der Kanton Zug CHF 350)

Wichtig: Informieren Sie sich vor der Auftragserteilung bei der Impulsberatung über die genauen Kosten der Beratung.

## Veranstaltungshinweis

Die Gemeinde Cham lädt die Bevölkerung herzlich zu einer Veranstaltung zum Thema «erneuerbar heizen» ein. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich kompetent und aus erster Hand zu informieren. Die Energieberatung des Kantons Zug und die Gemeinde Cham zeigen Ihnen gerne auf, wie Sie Ihr Heizungsersatz-Projekt angehen und welche finanziellen Förderungen möglich sind. Im Anschluss an die Referate stehen verschiedene regionale Produktanbieter an einer Fachausstellung und Tischmesse für Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung.

### Informationsveranstaltung «erneuerbar heizen»

Montag 28. September 2020  
Lorzensaal, Dorfplatz 3, 6330 Cham

#### Programm

- 18.30 Uhr Türöffnung
- 19.15 Uhr Begrüssung und Referate zum Thema «erneuerbar heizen»
- 20.15 Uhr Fragerunde und Überleitung zur Fachausstellung und Apéro, offeriert von der Einwohnergemeinde Cham

#### Teilnahme

Nach Anmeldung bis 15. September 2020 über die Website [www.energie-zentralschweiz.ch](http://www.energie-zentralschweiz.ch) › Veranstaltungen › Agenda. Bitte Anmeldeformular ausfüllen.

#### Coronavirus

Terminverschiebungen aufgrund von COVID-19 sind vorbehalten.

#### Information und Kontakt

Energieberatung Kanton Zug  
[beratung@energienetz-zug.ch](mailto:beratung@energienetz-zug.ch)  
Tel. 041 728 23 82

Einwohnergemeinde Cham  
Manuela Hotz, Projektleiterin Umwelt  
[manuela.hotz@cham.ch](mailto:manuela.hotz@cham.ch)  
Tel. 041 723 87 77

#### Links

[www.cham.ch](http://www.cham.ch) › Umwelt. Energie.  
› Energie › Förderbeiträge  
[www.energienetz-zug.ch](http://www.energienetz-zug.ch)  
[www.erneuerbarheizen.ch](http://www.erneuerbarheizen.ch)  
[www.energieschweiz.ch](http://www.energieschweiz.ch)



# Velofahren – gut ausgerüstet und defensiv

Über drei Millionen Schweizerinnen und Schweizer sind auf dem Velo unterwegs. Leider verletzen sich jährlich im Strassenverkehr über 800 Velofahrer schwer, 25 bis 30 sterben an den Unfallfolgen. So treten Sie sicher in die Pedale.



## Das braucht ein Velo

Das Fixie-Velo mit nur einem Gang ist sicher cool, stylisch und dynamisch. Die richtige Ausrüstung des Velos gemäss Vorschriften darf dabei aber nicht vergessen gehen:

- Ruhende, nicht blinkende Lichter, vorne weiss, hinten rot, fest angebracht oder abnehmbar und in der Nacht bei guter Witterung auf 100 Meter sichtbar. Zusätzliche Lichtquellen dürfen Sie am Fahrrad montieren oder auf sich tragen, z. B. an Arm, Taschen oder Rucksack.
- Die Lichter an Velos dürfen nicht blenden.

- Fest angebrachte Rückstrahler oder reflektierende Folien mit einer Leuchtfläche von mindestens 10 cm<sup>2</sup>, vorne weiss und hinten rot, ebenfalls sichtbar auf 100 m.
- Pedale müssen vorn und hinten Rückstrahler tragen. Ausgenommen sind Rennpedale, Sicherheitspedale und dergleichen.
- Reifen, bei denen das Gewebe nicht sichtbar ist.
- Zwei kräftige Bremsen, je eine für das Vorder- und Hinterrad.
- Sichtbar velofahren – auch am Tag

Natürlich sind auch die Velofahrerinnen und Velofahrer selbst gefordert. Ein wichtiger Punkt betrifft die Sichtbarkeit – damit Sie nicht übersehen werden.

- Helle oder signalfarbige Kleidung tragen, idealerweise eine Leuchtweste. Nachts zusätzlich reflektierendes Material tragen.
- Handzeichen werden mit reflektierenden Elementen am Ärmel nachts besser erkannt.
- Licht schon bei Dämmerung und auch bei Regen und Nebel einschalten – am besten bereits am Tag.
- Speichenreflektoren oder seitlich reflektierende Pneus machen von der Seite sichtbar.
- Licht kontrollieren und blendfrei einstellen.

## Sicher velofahren – das richtige Verhalten

Wer Velo fährt, hat keine Knautschzone. Deshalb gilt: Wer vorausschauend und defensiv fährt, kann auch auf Unerwartetes richtig reagieren. Der Velohelm gehört bei jeder Fahrt auf den Kopf. Und das korrekte Verhalten im Verkehr ist wesentlich.

## Einige wichtige Punkte für konkrete Situationen

- Abbiegen: «Blick zurück» und Handzeichen nicht vergessen.
- Vortritt beachten: Im Notfall auf eigenen Vortritt verzichten, um einen Unfall zu verhindern.
- Im Kreisel: Velos dürfen in der Mitte der Fahrbahn fahren.
- Vorbeifahren: Wer rechts neben einer stehenden Fahrzeugkolonne vorbeifährt, sollte immer im Sichtfeld der Fahrzeuge bleiben. Wenn damit zu rechnen ist, dass Fahrzeuge rechts abbiegen, besser nicht an der Kolonne vorbeifahren.
- Achtung toter Winkel! An Kreuzungen oder Ampeln immer hinter stehenden Lastwagen warten, nie daneben.
- Überholen und ausweichen: Nur nach einem Blick zurück und mit Handzeichen.
- Hintereinanderfahren: Nicht zu nahe aufschliessen.
- Bremsen: Notbremsungen durch vorausschauendes Fahren möglichst verhindern.

Das ist selbstverständlich noch nicht alles. Detaillierte Informationen finden Sie in der Broschüre «Velofahren – Sicher im Sattel» unter [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch) › Strasse & Verkehr › Mit dem Velo › Publikationen oder bei den Sicherheitsbeauftragten der Einwohnergemeinde Cham:

### Hochbau, Spiel- und Sportplätze

Urs Haab  
[urs.haab@cham.ch](mailto:urs.haab@cham.ch)  
 Tel. 041 723 89 27

### Verkehr und Gewässer

Armin Schnüriger  
[armin.schnueriger@cham.ch](mailto:armin.schnueriger@cham.ch)  
 Tel. 041 723 87 73

## Die 5 wichtigsten Tipps

- Vorausschauend und defensiv fahren.
- Velohelm tragen, der gut sitzt.
- Sich sichtbar machen – auch am Tag.
- Velo richtig ausrüsten.
- Im Kreisel dürfen Velofahrer in der Mitte der Fahrbahn fahren.



SCHULLEITUNG

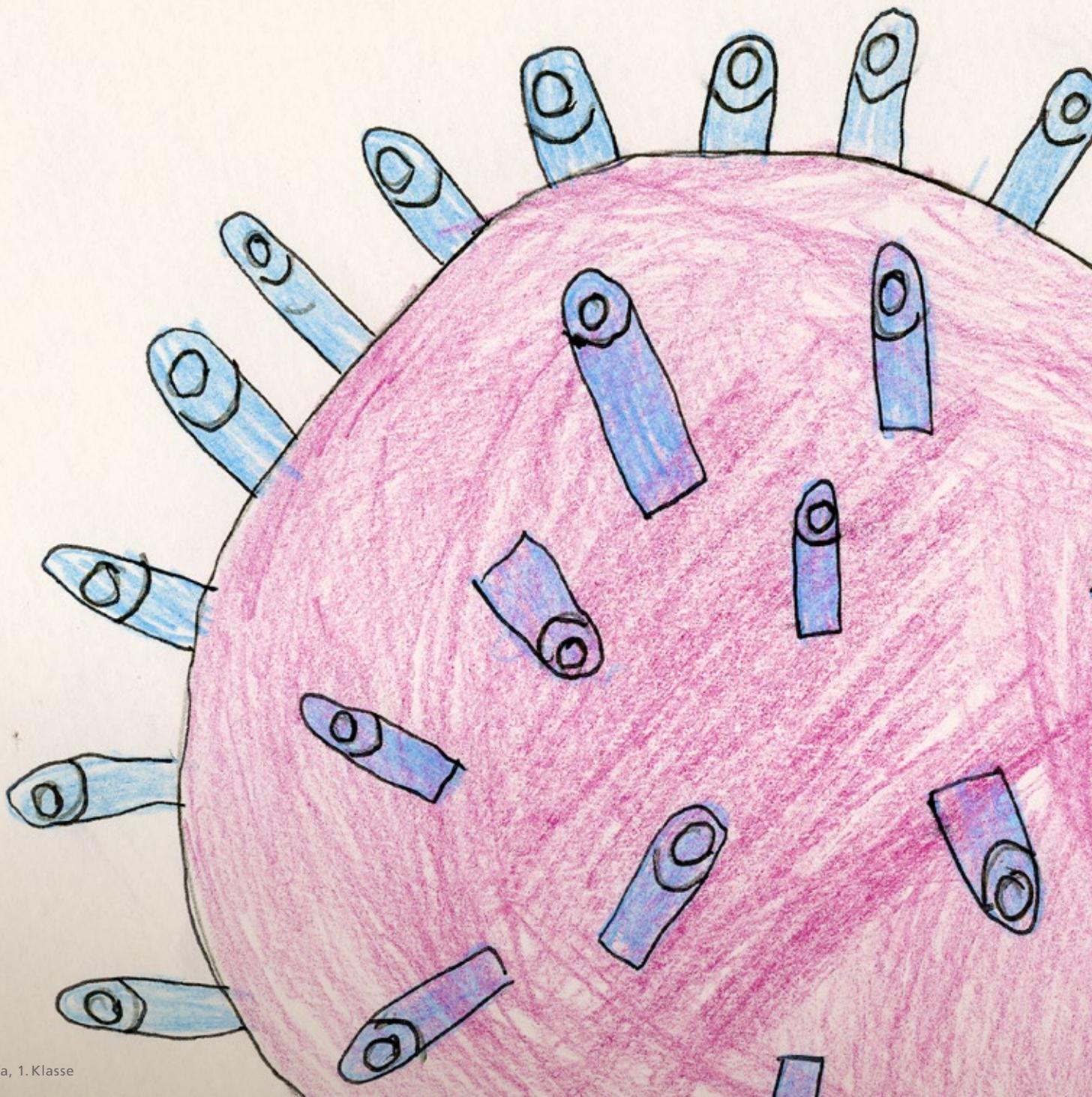
Britta Dobbelfeld –  
unsere neue  
Rektorin

FOKUS

Erlebnisse  
während des  
Fernunterrichts

MENSCHEN

Monika Bühler  
geht in Pension



Ana, 1. Klasse

# Editorial



## Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Wochen oder Tage vor dem 16. März 2020 hatten wir uns nicht vorstellen können, dass die Schulen jemals geschlossen würden. Das Unerwartete traf aufgrund des sich verbreitenden Corona-Virus ein. Die Schülerinnen und Schüler erhielten zwei unterrichtsfreie Tage und die Lehrpersonen stellten sich auf den bevorstehenden Fernunterricht ein.

Welch ein Glück, dass ausgerechnet in diesem Schuljahr die Chamer Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse mit Laptops ausgerüstet worden waren. Es fand ein reger Kontakt untereinander und mit den Lehrpersonen statt, wenn auch in anderem Rahmen: weniger unmittelbar und weniger nah. Die Lehrpersonen sorgten dafür, dass die Tagesstruktur aufrecht erhalten blieb. Sie trafen ihre Schülerinnen und Schüler zu Videokonferenzen oder erteilten ihnen Aufträge zur selbständigen Erledigung. Die Corona-Krise trug dazu bei, die Digitalisierung an den Schulen schneller als erwartet voranzutreiben.

Etwas schwieriger gestaltete sich die Situation für die Schülerinnen und Schüler bis zur vierten Klasse. Sie verfügen noch nicht über einen persönlichen Laptop. Deshalb mussten die Lehrpersonen ihnen die Aufträge in anderer Form zukommen lassen. Die Eltern waren gefordert! Viele mussten nebst ihren beruflichen Aufgaben im Homeoffice ihre Kinder betreuen und sie beim Lernen unterstützen. Eine Herkulesaufgabe, die Respekt verdient!

Nach sechs Schulwochen fühlte sich der Wiedereinstieg in den Präsenzunterricht als Neuanfang an. Die Hygiene- und Abstandsregeln führten zu einem veränderten und ungewohnten Umgang untereinander. Der physische Kontakt der Kinder und Jugendlichen untereinander ist für alle herausfordernd. Eine neue Normalität muss sich erst noch einspielen.

Wir danken Ihnen allen für die Unterstützung Ihrer Kinder, für Ihre Flexibilität und die gute Zusammenarbeit. Bleiben Sie gesund.

Monika Bühler  
Stv. Rektorin

## Britta Dobbelfeld – unsere neue Rektorin

Sie besuchte das Lehrerinnenseminar, fährt ein schweres Motorrad (1200er), absolvierte die Akademie für Erwachsenenbildung AEB, war stellvertretende Rektorin in Oberägeri, wechselte als Schulleiterin nach Cham und wurde per 1. August zur Nachfolgerin von Philip Fuchs gewählt: Unsere inskünftige Rektorin Britta Dobbelfeld (50) über Schulentwicklung, Vorsätze, Erziehung, und was sie als Jugendliche angestellt hat.

Zum vereinbarten Termin erscheint eine Frau mit einer starken Aura. Innert kürzester Zeit schafft sie es, meine Sympathie zu gewinnen. Schnell einmal spüre ich, wie leidenschaftlich sie dem Kontakt zu anderen Menschen, dem Jazz und der Natur zugeeignet ist. Sie wirkt humorvoll, entspannt und ist kommunikationsfreudig. Gut, dann wollen wir ihr doch mal auf den Zahn fühlen.

### Britta Dobbelfeld, was bedeutet für dich Schulführung?

Das Wesentliche ist, dass immer das Kind/der Jugendliche im Zentrum unserer Bemühungen steht. Das eigentliche Ziel einer Schule ist eine gute und fundierte Bildung und der entsprechende Lern- und Laufbahnerfolg unserer Schülerinnen und Schüler. Folglich soll sich all unser Handeln direkt oder indirekt auf dieses Ziel fokussieren.

### Was war schlussendlich ausschlaggebend, dass du dich für das Amt der Rektorin beworben hast?

Auslöser war natürlich, dass die Rektoratsstelle in Cham frei wurde, zudem hat der Zeitpunkt in meiner Biografie einfach gepasst. Ich führte vor zehn Jahren bereits interimistisch das Rektorat in Oberägeri, schon dort wurde mir bewusst, dass mir diese Arbeit liegt, denn ich befasse mich gerne mit Strategien, übergeordneten Fragestellungen und übernehme gerne Führungsverantwortung.



**In deiner Zeit als Schulleiterin in Oberägeri hast du einige interessante Projekte in die Wege geleitet und begleitet. Beispielsweise das Mentorat, das Lernatelier, das Ressourcenzimmer oder das Projekt «Stärken nutzen – Stärken fördern». Allen Projekten gemeinsam ist die besondere Förderung begabter Kinder.**

Mein Herz schlägt für Begabungs- und Begabtenförderung – dies jedoch für alle Kinder! Das ist mir wichtig, denn wirklich jedes Kind hat seine Stärken und Begabungen – selbst wenn sich diese manchmal nicht in den Schulnoten abbilden. Trotzdem sind auch diese Stärken wichtig für den Lern- und Laufbahnerfolg und es gilt sie zu fördern.

**Per Amtsantritt hast du dir bestimmt verschiedene Vorsätze gefasst. Kannst du uns etwas preisgeben?**

Der Zufall will es, dass wir gleichzeitig mit meinem Start als Rektorin drei neue Schulleitende in der Schulleitungskonferenz (SLK) haben. Die Hälfte der SLK muss sich in ihrem neuen Berufsumfeld finden. Aus diesem Grunde habe ich mir zum Ziel gesetzt, möglichst gut und solide mit der SLK starten zu können. Es wird bewusst keine spektakulären Veränderungen geben, ich will vorerst ein stabiles Fundament schaffen.

**Wie lauten deine Prinzipien?**

Ein zentraler Wert ist für mich eine gute Kommunikationskultur. Wichtig erscheint mir, dass man sein Gegenüber auch in schwierigen Situationen immer ernst nimmt. Zum Ernstnehmen gehört beispielsweise das gegenseitige Zuhören, denn wenn man einander zuhört, dann hat man eine gute Basis, bei der unterschiedliche Meinungen möglich sind. Das ist meines Erachtens unter anderem der Schlüssel einer guten Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes.

Ausserdem ist ein zentrales Element sicherlich eine gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Indem wir uns gegenseitig bereichern, profitieren wir von einem geballten Expertenwissen – wir kommen gemeinsam weiter als einer alleine.

Daneben ist mir aber auch die Ökonomie wichtig. Dort habe ich den Auftrag, den Betrieb Schulen Cham wirtschaftlich zu führen.

**Nun noch ein paar ganz persönliche Fragen: Wann hast du letztmals bemerkt, dass sich deine Meinung zu einem Thema so richtig geändert hat?**

Ich habe bisweilen pointierte Haltungen. Doch kann ich gut zuhören, respektiere andere Meinungen und wenn man mich sachlich überzeugen kann, dann bin ich gerne kompromissbereit oder ändere meine Meinung.

**Welche Orte in Cham gefallen dir besonders gut?**

Der Villettepark ist für mich ein wunderbarer Kraftort und ich bin der Gemeindebevölkerung von Cham dankbar, dass sie 1981 in einer mutigen Aktion den Grossteil dieses Naherholungsgebietes erworben hat.

**Was ist deiner Meinung nach der Schlüssel zu einer guten Erziehung?**

Kinder brauchen Eltern, die ihnen mit Respekt und Wertschätzung begegnen und auch mal liebevoll Nein sagen können. Viel Liebe und gleichzeitig klare Regeln bieten Sicherheit und Orientierung. Ich gehe davon aus, dass grundsätzlich jedes Kind gute Anlagen hat. Diese zu erkennen und zu entwickeln ist die grosse Herausforderung der Eltern.

**Wenn du einem kleinen Kind einen Rat fürs Leben mitgeben könntest, welcher wäre das?**

Höre immer auf deine innere Stimme, auch wenn deine innere Stimme manchmal eher ein innerer Kritiker ist, denn deine Intuition kennt meistens den besten Weg für dich!

**Was war der grösste Mist, den du als Jugendliche gebaut hast?**

In Inwil hatten wir einen Quartierladen, der besonders gutes, frisches Brot im Angebot hatte. Eine Mutprobe unter uns Schüler/-innen bestand darin, sich in der Pause davonzuschleichen. Doch ich war so ein Angsthase, mogeln kam bei mir beispielsweise nicht in Frage. Eines Tages habe ich jedoch all meinen Mut zusammengenommen, bin während der Pause ins Lädeli gegangen und habe dieses frische Brot gekauft. Doch nun kommt die Quintessenz: Wen haben sie wohl erwischt? Natürlich mich, alle anderen kamen ungeschoren davon und ich musste die Schulhausregeln dreimal abschreiben!

*Walter Kälin*

## «Doch nun weiss ich, was es heisst, zur Schule gehen zu dürfen!»

Und plötzlich war nichts mehr, wie es zuvor war! Per 16. März entschied der Bundesrat den corona-bedingten Fernunterricht. Zitate aus Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern der 1. Sekundarklassen vermitteln einen Eindruck, wie sie diese Zeit erlebt haben, und der Erlebnisbericht von Lorena rundet das Bild ab.



«Ich hätte nie gedacht, dass es so was mal bei uns geben kann. Zum Glück haben wir alle vor Kurzem neue Laptops bekommen.»



Lorenas Erlebnisbericht zum Fernunterricht

## Ein Virus stellt mein Leben auf den Kopf

Es war Freitag, der 13., und ich spazierte wie immer am Morgen an die Bushaltestelle, damit ich in die Schule kam. Zu diesem Zeitpunkt hätte ich nie im Leben gedacht, dass dies mein vorläufig letzter richtiger Schultag sein sollte. Eine völlig ungewohnte Situation stand uns bevor. Als ich am Nachmittag erfuhr, dass wir wegen der Corona-Pandemie ab Montag nicht mehr in die Schule konnten, war mir klar, dass der berühmte Freitag, der 13., wirklich Pech bringt! Wer hätte gedacht, dass ein Virus mein Leben so auf den Kopf stellen würde?

Heute ist der 28. April 2020 und ich sitze zu Hause an meinem Pult. Gestern hat bereits die vierte Woche des Fernunterrichts begonnen. Langsam habe ich mich an das Homeschooling gewöhnt. Trotzdem fühlt sich die Schule zu Hause noch immer komisch an. Ich vermisse meine Freunde. Von heute auf morgen konnten wir uns einfach nicht mehr sehen und der gemeinsame Unterricht ist nur noch per Video-Call möglich.

**Was ich schade finde, ist beispielsweise, dass wir jetzt keine Experimente mehr machen können.**

Nicht nur die Schule fühlt sich fremd an, auch mein Alltag sieht nun total anders aus. Es ist komisch, nicht mehr shoppen gehen zu können oder sonst etwas Tolles zu unternehmen.

COVID-19 hat das Leben aller Menschen um 180 Grad gewendet. Auf den Strassen tragen sie eine Maske oder haben Regale in der Migros leergeräumt. Im Bus benutzen die Leute den Ärmel ihrer Jacke, um sich festzuhalten, und wenn jemand niesen muss, erntet er anstelle eines netten «Gesundheit» nur böse Blicke.

**Ich wurde während dieser Zeit viel geduldiger und selbstständiger**

Seit Beginn des Lockdowns befindet sich mein Arbeitsplatz in meinem Zimmer und ich verbringe meinen Tag vor dem Bildschirm des Computers. Die Aufträge von der Schule sind eigentlich sehr abwechslungsreich. So dürfen wir neben



«Die Lehrpersonen versuchen, den Fernunterricht so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. So dürfen wir sogar backen und joggen.»

«Ich hatte manchmal eine Krise, weil ich so viel zu tun hatte und manchmal einfach eine Pause brauchte. Doch meist ging das nicht, weil ich sonst mit dem ganzen Stoff nicht durchkam. Ich möchte meinen Ehrgeiz beibehalten.»

«Das neue Wissen am Laptop möchte ich beibehalten.»

«Manchmal ist es schwierig zu Hause zu arbeiten, denn mein kleiner Bruder versteht noch nicht ganz, dass er leise sein muss und mich in Ruhe lassen soll.»

«Die Krise hat mir geholfen, dass ich jeden Tag genug lange Querflöte spielte.»

«Die Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrern hat super funktioniert.»

«Ich finde es toll, dass wir sehr abwechslungsreichen Unterricht haben und auch in allen Fächer unterrichtet werden.»

den eher kopflastigen Fächern zum Beispiel auch Zeichnen, Basteln, Kochen und Sport treiben. Klingt eigentlich alles halb so wild, oder? Trotzdem kann ich gar nicht beschreiben, wie schrecklich sich das anfühlt.

Diese Situation ist nicht schön, aber sie hat auch positive Seiten. So wurde ich während dieser Zeit viel geduldiger und selbstständiger. Zudem merke ich nun, dass es gar nicht so schlimm ist, einfach mal zu Hause zu bleiben. Ohne schlechtes Gewissen ein bisschen zu chillen, das tut eigentlich auch ganz gut.

### Besinnen wir uns auf die wesentlichen Dinge des Lebens

Tage, Wochen, fast schon Monate sind vergangen und immer noch befindet sich die Welt in einem Krisenzustand. Viele Menschen regen sich auf, dass keine Fussballspiele stattfinden oder Konzerte abgesagt wurden. Klar würde ich mich auch aufregen, wenn ich ein Ticket für meinen Lieblingsänger gekauft

hätte und dieses Konzert wegen einem Virus abgesagt wurde. Aber ist das in dieser Zeit wirklich wichtig? Ist es nicht einfach viel wichtiger, dass es deiner Familie gut geht? Ich finde, wir sollten aus dieser Situation das Beste machen und das Jahr weiterhin geniessen. Natürlich habe ich mir den Frühling tausendmal schöner vorgestellt, aber manchmal passieren Dinge im Leben, die man nicht will – es ist halt, wie es ist.

### Nun weiss ich, wie schön ich es eigentlich zuvor hatte!

Heute ist Sonntag, der 3. Mai. In einer Woche werde ich vermutlich nicht einschlafen können, denn ich bin jetzt schon aufgereggt, weil die Schule bald wieder aufgeht und ich alle meine Freunde und die Lehrpersonen wiedersehen kann. Ich freue mich jetzt schon.

«Man ist sich erst dann bewusst, was man eigentlich hat, wenn man es mal nicht hat, denn man freut sich immer nur über die Dinge, die man bekommt, aber nicht über die Dinge, die man hat. Dies ist mir in dieser Zeit stark aufgefallen.»

# Monika Bühler geht nach 42 Jahren in Pension

Im Januar 1978 hatte sich Monika Bühler auf ein Inserat im Zuger Amtsblatt auf die Stelle als Sekundarlehrerin phil. II in Cham beworben, im März wurde dann Fräulein Bühler schriftlich durch den Gemeinbeschreiber informiert, dass der Einwohnerrat auf Antrag der Schulkommission einen Lehrauftrag für die Dauer von zwei Jahren erteilt habe und der Antritt der Stelle auf 21. August 1978 erfolgen könne. An der April-Sitzung 1978 beschloss der Erziehungsrat des Kantons Zug, dass Monika Bühler die definitive Lehrbewilligung für die Sekundarschulen im Kanton Zug erteilt werde.

Nach 25 Jahren Unterrichtstätigkeit an der Sekundarstufe I hatte der Gemeinderat Cham entschieden, dass Monika Bühler die Schulleitung Röhrliberg 1 aufs neue Schuljahr 2003/04 übernehmen werde. Seither ist sie im Röhrliberg 1 als Schulleiterin und ab 2010 zusätzlich für die Schulen Cham als stellvertretende Rektorin tätig. Nebst der Umsetzung von kantonalen und nationalen Neuerungen im Bildungsbereich gestaltete sie den Aufbau und die Begleitung der Timeout-Klasse der Sekundarstufe I sowie der Kunst- und Sportklasse Cham wesentlich mit.

Während 42 Jahren hat sie sich für die Schulen Cham engagiert, davon 17 Jahre als Schulleiterin der Sekundarstufe I.

Im letzten Dezember wurde sie 65 Jahre alt und geht nun Ende Juli 2020 wohlverdient in Pension, dies nicht ohne Würdigung ihres Lehrpersonenteams vom Röhrliberg 1 und ihrer Schulleitungskollegin vom Röhrliberg 2.



Junglehrerin  
«Fräulein Bühler»

## Liebe Monika

Du hast uns durch deinen enormen Arbeitseinsatz und mit deiner Hartnäckigkeit, wenn es um die Sache ging, beeindruckt. Du hast dich für uns Lehrpersonen, wie auch für die Schülerinnen und Schüler gleichermaßen eingesetzt. Wie ein zuverlässiger Kapitän hast du voller Energie unsere Schule ziel- und zukunftsorientiert geleitet. Für unsere Anliegen hattest du jederzeit ein und manchmal sogar zwei offene Ohren. Trotz durchgetaktetem Terminplan warst du für zusätzliche Orientierungs- und Krisengespräche da und hast uns in schwierigen Situationen immer unterstützt. Deine hohe Empathie ist aussergewöhnlich, wodurch du uns das Gefühl gabst, dass das private und gesundheitliche Wohlergehen vor allem anderem stehe.

Wir danken dir für deine wertschätzende Art. Auf Schulebene weisst du einfach alles! Das Suchen im digitalen Handbuch ist uns dadurch oft erspart geblieben. Dein enormes Biologiefachwissen ist beeindruckend. Ein Defizit findet sich wohl lediglich im praktischen Teil eines Physikbereiches. So wirst du das Autofahren in den letzten Jahren wohl verlernt haben, sah man dich doch nur mit dem Velo durch die Chamer Gassen flitzen. Die Sonderrechte in deiner Position nutztest du auch mit Geschick und hast dir den einzigen Velo-VIP-Parkplatz in ganz Cham ergattert.

In dein «Baby», die Kunst- und Sportklasse, hast du seit dem ersten Tag viel Zeit und Herzblut investiert. Dank deinem grossen Einsatz hat sich die KSK bereits wieder rezertifiziert, und dies mit hervorragenden Ergebnissen. Aber auch für die besonders schwachen und benachteiligten Schülerinnen und Schüler hast du dich insbesondere eingesetzt. Das Wohlergehen jedes einzelnen Kindes stand für dich im Mittelpunkt deiner Arbeit. Liebe Monika, wir werden dich sehr vermissen und das Widerhallen deiner Stiefel in den Gängen wird uns wohl noch lange wie ein weit entferntes Echo begleiten.

Luzia Traxel, Team Röhrliberg 1



Auch eine stellvertretende Rektorin kämpfte in Krisenzeiten mal mit den Tücken der Technik.

## Liebe Monika

Seit Sommer 2017 durfte ich mit dir zusammen die Sekundarstufe I, Röhrliberg, Cham, leiten. Es waren für mich drei wunderschöne Jahre. Besonders geschätzt habe ich dein hervorragendes Engagement für die Schulen Cham, deine unendliche Energie, deine selbstlose Hilfsbereitschaft, deine schnelle Auffassungsgabe, deine hohe Führungskompetenz und dein zielgerichtetes, klares und effizientes Handeln. Die hohe Motivation und Freude der Lehrpersonen an der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern waren dir sehr wichtig. Die Lernenden sollten gerne zur Schule kommen, um erfolgreich zu lernen und Beziehungen pflegen zu können.

Profitiert habe ich von deinem unglaublich hohen Wissen über Cham, welches du dir während den vergangenen 42 Jahren aneignen konntest. Nie war dir eine Arbeit zu viel, erst spätabends kamst du endlich zum Mail-Bearbeiten, weil deine Tage ausgefüllt waren mit Sitzungen, Gesprächen und Unterrichtsbesuchen. Nebst dem Pädagogischen lagen dir auch die Chamer Finanzen am Herzen, so hast du immer kritisch Kosten und Nutzen hinterfragt, aber immer zu Gunsten der Schulqualität und des Wohls der Schülerinnen und Schüler entschieden. Generell lag es dir sehr am Herzen, dass die Schülerinnen und Schüler sich genug bewegen konnten. Auch du hast die Wegstrecken zwischen Mandelhof, Schulhaus Röhrliberg, altem Gemeindehaus etc. bei jedem Wetter sportlich mit dem Velo absolviert, so rassig und schnell wie dein Arbeitstempo und ebenfalls ohne Helm...

Wie oft konnten wir an unseren gemeinsamen Sitzungen am stets «heiligen» Montagmorgen von Herzen lachen, wenn uns ein Lapsus passierte oder unsere nicht ganz ausreichenden IT-Kenntnisse Probleme bescheren. So sah ich dich in der Coronazeit während einer längeren Videokonferenz immer mit dem Kopf nach unten auf meinem Bildschirm.

Ich wünsche dir von Herzen alles Gute für die kommende Zeit, viele gefreute Momente zum Lachen, weiterhin beste Gesundheit, deine Jugendlichkeit und dein vielseitiges Interesse. Du warst ein Glücksfall für den Röhrliberg, du wirst uns und insbesondere mir «rüdig» fehlen!

*Herzlich*

*Ursi Burkart-Merz, Schulleiterin Röhrliberg 2*



## Josy Bissig geht in Pension

1990 startete Josy Bissig in Cham als Handarbeitslehrerin mit einem Teilpensum. Gleichzeitig war sie Mutter von drei Kindern im Primarschulalter. Für die damalige Zeit eine moderne Haltung, den Familien- und den Arbeitsalltag unter einen Hut zu bringen. Josy ist eine flexible Frau. Sie schaffte es in fast allen Chamer Schulhäusern und Stufen, den Kindern das Textile Gestalten näherzubringen. Auch vor neuen Arbeitsformen wie z.B. kooperativem oder individuellem Lernen scheute sie sich nicht.

Mit dem Älterwerden der eigenen Kinder vergrösserte sich ihr Pensum. Auch ausserhalb des Unterrichts engagierte sie sich sehr in verschiedenen Ämtern für die Schule Cham sowie natürlich auch für ihr Stammteam Städtli 2. So leitete sie zum Beispiel viele Jahre das Stufenteam der Handarbeit und war aktives Mitglied in der Lehrgemeinschaft. Im Schulhaus schätzten wir ihren Einsatz als Schulchronik-Gestalterin, ihre vielen Ideen für die Adventsfenster-Deko, ihre Mithilfe in der Gruppe «Feste feiern» (mmmh, das feine Filet im Teig...) und auch als Lagerköchin wurde ihre Kochkunst gerühmt. Zudem arbeitete Josy in der ELG und gehörte als UT-Leiterin auch zur Steuergruppe.

Uns wird Josy als hilfsbereite, zuverlässige, aktive und auch stille Helferin im Hintergrund in guter Erinnerung bleiben. Auch die freiwilligen Nachhilfestunden, für manuell weniger begabte Lehrpersonen, werden uns fehlen.

Josy, wir wünschen dir für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und weiterhin viel Freude mit deiner Familie, den Enkelkindern, deinen Hobbies und deiner Freizeitgestaltung in der Natur.

*Andrea und Anja*

# Das waren noch Zeiten

Anno 1988

Dass Lehrer Kälin einen himmlischen Schlaf hat, das war allseits bekannt. Als er jedoch eines Abends im Skilager in Zweisimmen auf den nächtlichen Kontrollgang geschickt wurde, haben dies seine Lehrerkollegen zu wenig bedacht.

Als Lehrer Kälin nämlich beim Herannahen die flüsternden Schüler hörte, wollte er es besonders schlau machen. Er schlich sich im Dunkeln in das grosse Knabenschlafgemach, verliess den Raum im Sinne einer Finte im Dunkeln nach kurzer Zeit vermeintlich wieder, legte sich stattdessen jedoch in ein freies Bett, denn er wollte die Jungs ja auf frischer Tat ertappen.

Nach einer Stunde klopfen die Schüler an der Tür des Leiterstüblis und meinten, sie könnten unmöglich schlafen, weil Herr Kälin derart laut schnarchle.

## Schulagenda

### Anlässe / Feiertage

#### Eröffnungsveranstaltung Sekundarstufe I

Donnerstag, 20. August 2020  
19.30 Uhr, Lorzensaal

#### Allerheiligen

Sonntag, 1. November 2020

#### Infoabend Übertritt Sekundarstufe I

Mittwoch, 4. November 2020  
19.30 Uhr, Lorzensaal

#### Nationaler Zukunftstag

Donnerstag, 12. November 2020

#### Chomer Märt

Mittwoch, 25. November 2020 (1 Halbtage)

#### Schulschluss vor eidg. Feiertagen

nach Stundenplan, spätestens jedoch 17.00 Uhr  
Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

### Ferienplan

#### Sommerferien

Samstag, 4. Juli 2020 –  
Sonntag, 16. August 2020

#### Herbstferien

Samstag, 3. Oktober 2020 –  
Sonntag, 18. Oktober 2020

#### Weihnachtsferien

Samstag, 19. Dezember 2020 –  
Sonntag, 3. Januar 2021

#### Schulschluss vor den übrigen Schulferien

nach Stundenplan  
Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

## Diverses

### Zuger Pass (Plus)

Gutscheine für den Zuger Pass (Plus) können ab Mitte Juni für das Schuljahr 2020/2021 bei der Schuladministration bezogen werden:

- telefonisch anfordern unter Tel. 041 723 88 30
- per E-Mail: [bildung@cham.ch](mailto:bildung@cham.ch)
- direkt abholen während den Bürozeiten:  
8.00–11.45 Uhr | 13.30–17.00 Uhr,  
Schuladministration Cham, 3. OG,  
Schulhausstrasse 1, 6330 Cham
- Bestellung online: [www.schulen-cham.ch/zugerpas](http://www.schulen-cham.ch/zugerpas)

## Verabschiedung Gisela Krebs

Nach über 30 Jahren im Dienst der Einwohnergemeinde Cham wurde Gisela Krebs, unsere langjährige Sachbearbeiterin der Musikschule, per Ende April pensioniert. In vielen verschiedenen Funktionen hat Gisela Krebs in dieser Zeit – immer lieber im Hintergrund als im strahlenden Scheinwerferlicht – ihre Aufgaben und Arbeiten mit grosser Sorgfalt, aber auch dem richtigen Mass an Pragmatismus erledigt.

Als Dreh- und Angelpunkt des Tagesgeschäfts der Musikschule hat Gisela Krebs die Ansprüche und Wünsche von Eltern und Schülern, Lehrpersonen, internen Ansprechpersonen und der Musikschulleitung sowie die jeweils anstehenden administrativen Arbeiten souverän unter einen Hut gebracht, zugleich aber auch

vorausschauend kommende Tätigkeiten geplant, vorbereitet und aufgegleist. Und auch in hektischen Phasen hat sie immer ruhig und überlegt «eis ums andere» erledigt und mit ihrer Art viel Ruhe in stürmischen Zeiten gebracht.

Im Namen aller Musiklehrpersonen, Eltern, Schülern und Ansprechpersonen bedanken wir uns von ganzem Herzen für den grossen Einsatz und die Loyalität zum Wohl der Musikschule und der Einwohnergemeinde Cham. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles notwendige Glück der Welt und viele genussreiche Momente der Ruhe.

*Christoph Müller*  
Leiter Musikschule



## Vorstellung Rita Grosjean

Seit Anfang April ist Rita Grosjean als Sachbearbeiterin Administration Musikschule tätig. Sie trat damit die Nachfolge von Gisela Krebs an.

Rita Grosjean verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Schul- und auch Musikschuladministration, davon die letzten sechs Jahre an der Musikschule Hünenberg. Wir heissen Rita Grosjean herzlich bei uns willkommen und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.

### Kontakt

Rita Grosjean  
Tel. 041 723 88 42  
[rita.grosjean@musikschulecham.ch](mailto:rita.grosjean@musikschulecham.ch)  
[info@musikschulecham.ch](mailto:info@musikschulecham.ch)

Die Öffnungszeiten der Musikschule während der Schulzeit bleiben unverändert:  
Montag bis Donnerstag,  
8.00–11.45 Uhr / 13.30–17.00 Uhr

## Musik- schul- agenda

März – Juni 2020

Samstag, 4. Juli bis  
Sonntag, 16. August 2020  
**Sommerferien**

Freitag, 18. September 2020  
**Carte Blanche Konzert**  
19.00 Uhr, Eingangshalle  
Mandelhof, Cham

Donnerstag, 24. September 2020  
**Konzert / Soirée**  
19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2,  
Aula

Programmänderungen vorbehalten.

# Agenda

## Jungbürgerfeier

Freitag, 28. August 2020  
19.00 Uhr, Lorzensaal

---

## Ergebniskonferenz REK

Dienstag, 1. September 2020  
Lorzensaal

---

## CHAMpion

Mittwoch, 2. September 2020  
19.30 Uhr, Lorzensaal

---

## Gemeindeversammlung

Montag, 14. September 2020  
19.30 Uhr, Lorzensaal

---

## Infoveranstaltung «erneuerbar heizen»

Montag, 28. September 2020  
18.30 Uhr, Lorzensaal

---

## Neuzuzügerempfang

Dienstag, 29. September 2020  
18.15 Uhr, Lorzensaal

---

Änderungen vorbehalten.

Weitere Veranstaltungen auf [www.cham.ch](http://www.cham.ch).

## Impressum

### Redaktion Gemeindeinfo

Einwohnergemeinde Cham  
Redaktionsleitung:  
Silja Studer & Michelle Abegg  
Mandelhof, Postfach, 6330 Cham  
[info@cham.ch](mailto:info@cham.ch)

### Redaktion Schulinfo

Schulen Cham  
Redaktionsleitung: Walter Kälin  
Röhrliberg 1, 6330 Cham  
[bildung@cham.ch](mailto:bildung@cham.ch)

### Auflage

8500 Ex., erscheint 4x jährlich

### Grafik & Druck

Heller Druck AG, Cham  
[www.hellerdruck.ch](http://www.hellerdruck.ch)

